m Depol cport besti

Arbeiterins ete gwei pet ung find un-ihe befindig e Stelle. In sieds begen für die Collen die Tollen und eer greift und

er greift sit

gegen bei gehen, nebe deren Best

en. Briefit mobil 300 n, ber geften

orme

obs. St Ille

gefaftes.

rftant.

Bu Knober

t, gu green legenmanik Erifot p

Karla

Stiefel.

eifen.

oif, ermeifte ftr. 80.

et.

melben bi

Chauffer

C. Bruss

leuchiung

ġ

# Berliner Volksblatt. Organ für die Interessen der Arbeiter.

Das .. Berliner Bolksblati"
beint täglich Morgens außer nach Sonn- und Festiagen. Abonnementspreis für Berlin steit Dans vierteljährlich 4 Mark, monatlich 1,35 Mark, möchentlich 35 Pf. Einzelne Rummer Bi. Sonntags-Rummer mit dem "Sonntags-Blatt" 10 Pf. Bei Abholung aus unserer wedition Zimmerstraße 44 1 Mark pro Monat. Bostabounement 4 Mark pro Chartal. (Eingetragen in der Postzeitungspreisliste für 1889 unter Rr. 866.)
In das Ansland: Täglich unter Kreuzdand durch unsere Expedition 3 Mark pro Monat.

In fert ionsgebühr beträgt für die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pf., für Bereins- und Bersammlungs-Anzeigen 20 Pf. Inserate werden dis 4 Uhr Rachmittags in der Expedition, Berlin SW., Zimmerstraße 44, sowie von allen Annoncen-Burenux, ohne Erhöhung des Preises, angenommen. Die Expedition ist an Wochentagen dis 1 Uhr Mittags und von 3—7 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Jestsagen dis 10 Uhr Vormittags geössnet.

Redaktion: Beuthfrage 2. - Expedition: Bimmerfrage 44.

der hentigen Unmmer liegt für unsere Abonnenten 36 des "Jonntags-flatt" bei.

## tine sozialistengesetz-

Eine humorvolle Schilderung all ber fleinen Polizeis verrien die unier bem Sozialistengeset in einer fleinen dereien die unier dem Sozialistengeset in einer kleinen in verhältnismäßig kurzem Zeitraume vorkamen, entidas "Südw. Bolksbl." aus Ludwigshasen a. Rh. Da ice kartellpresse eben eifrig wieder dabei ist, für die Verstung des Gesetzes Propaganda zu machen, ist es ihr icheinlich nicht unangenehm zu lesen, mit welcher Wirdeinlich nicht eine Korrespondenz hiermit zum Abdruck, hossend in die dussetzt.

Die Rorrespondenz lautet :

Lubwigshafen a. Rh., 13. August.

Bie ich in Kürze gemeldet, wurde die Bersammlung 4. b. M., in welcher Genosse Chrhardt über den Pariser urch sprechen wollte, verboten. Aber wir sind von te aus urgemüthliche Kerle und lassen uns durch der-Berbote nicht im entserntesten aus der Fassung bringen. wir seitens unserer wohllöblichen Polizeibehorde itiefmutterlich behandelt werden, das will ich durch Artifel darthun. Sie werden deshalb gestatten, daß was zurückgreife, sind doch unsere hiesigen Ber-ste die jest noch in keinem Organe zum Ausdruck mas zur Folge haben könnte, daß unser hiesiger in den Geruch einer freiheitlich verwalteten Polizeitäme. Sechs Jahre lang, nach der Geburt des alistengesehes, erhielten wir absolut feine Bersammlung Erft nach ber großen Demonstration von 1884 et Chrhart ab und zu gestattet, in einer Ber-ung zu sprechen. Im Sahre 1887 follte Lieblnecht den, es wurde hier verboten; seinen Bortrag burste er ten, es wurde hier verboten; seinen Bortrag burste er twar benselben, den er hier abhalten wollte, besonderer Erlaubniß des Stadtbirektors (jett besonderer Erlaubniß des Stadtbirektors (jett destonmisser Griauding des Stadiotections (jehr des Monaten abhalten. Wir oben Beschwerde, die nach sechs Monaten zu unseren wirten entschieden wurde. Dr. Schönlanf durste in wurbe es ihm ftrengftens verboten. Stern aus Stuttburfte in Mannheim ungehindert sprechen, hier wurde ihm verboten. Das gleiche Berbot traf v. Bollmar. dein aus Zwidau war der hiesigen Polizei zu blutsis, die Mannheimer gewannen ihm eine gemüthliche nie ab und ließen ihn sprechen. Dr. Rüdt konnte in ungestört seinen Bortrag über den vierten

Feuilleton.

## Ein Goldmensch.

Roman von Maurus Zotal

Amar fturmte ins Saus binein. Rudwarts im Bimmer eine aus Weibenruthen gestochtene Wiege, baneben auf ber einen Seite Almira, auf ber andern Roemi. am schaukelte die Wiege und wartete, bis Timar zu ihr weilt fam. In der Wiege lag ein kleines Kind, mit Bausbädchen, von benen zusammengebrängt, die tothen Lippen ein Mäulchen aufwarfen; es schläft aber with halb geschlossenen Aeuglein; die beiden Händchen wie verstett vor der Wiege. Er blidte auf Noemi, als suche er volung eines Näthsels auf ihrem Antlitz, auf dem eine süße auf ihrem Antlitz, auf dem eine süße auf eine himmlische Glücksligkeit zu schweben schien, eine himmlische Glücksligkeit zu schweben schien, ber Berschämtheit und Liebe ein Bersöhnungssest glaubte, niche auf der Stelle den Berstand verlieren.

Ihrese auf der Stelle den Berstand verlieren.

Ihrese liede ihre Sand auf seinen Arm. "Run, zürnen

herefe legte ihre Hand auf seinen Arm. "Run, zürnen leht noch, baß wir das verwaiste Kind der armen darzein angenommen? Gott hat es uns geschickt."

wärzein angenommen? Gott hat es uns geschickt."
Die er zürnte? Er war auf seine Knie gesunken und mit beiden Armen die Wiege umschlungen, die er mit ihrem kleinen Inwohner an seine Brust preste; dann er heftig zu weinen und zu schluchzen an, wie Einer, im See von Schmerzen in der Brust sich aufgehäuft der nun plötzlich den Damm durchbricht. Wo er nur klüfte Timar den von Gott gesandten kleinen dindling; seine kleinen Hanen Dandchen und Hüschen, den seines Kleides, die rothen Wänglein. Das Kind und Engelsgrimassen unter den Küssen, wollte aber nicht wach en; auf einmal öffnete es dann seine Augen, seine

Stand abhalten, unsere Behörde befürchtete, er würde nicht die Welt, aber Ludwigshafen aus den Angeln heben, und verbot ihn. So erging es auch Slomte aus Damburg. Bon Ged nicht zu reden. Der einzige, der Gnade vor dem gestrengen Polizeiauge fand, war Gordi aus Berlin.

Als Herr Schneiber aus Mannheim, freireligiöser Pre-biger baselbst, im hiefigen Orte einen Bortrag abhielt, wur-ben die Frauen und Minberjährigen, welche die Bortrage als Mitglieder der freireligiösen Gemeinde, sowie den sog. Meligionsunterricht besuchten, vor Beginn zu Paaren ge-frieden, die Polizei stellte sich hierin auf den Boden des Bereins- und Bersammlungsrechts. In demselben steht zwar, daß nur zwei Polizisten einer Versammlung als überwachende Behörde beiwohnen dürsen, wahrscheinlich ist aber in der Behörde beiwohnen dürsen, wahrscheinlich ist aber in der polizeilichen Geschessammlung dieses Blatt herausgerissen, denn wir sehen in den Bersammlungen, die in Gnaden erlaubt werden, immer unsere Polizei schaarenweise erscheinen. Auch ist in dem Gesehe nichts davon enthalten, daß ein Referent angegeben werde, allein unsere immersort praktischen Beamten schulen sich in die Handhabung des Gesehes so hinein, daß sie die Lücken ergänzen. So haben sie Herrn Huber von hier eine Bersammlung verboten, nachdem er dreiviertel Stunde gesprochen; sie verboten, weil sie entdeten, daß Huber nicht Ehrhart sei.

Chrhart wurde lettes Sahr erlaubt, hier und in ber Umgebung Bersammlungen über ben Arbeiterschut zu halten, Umgebung Versammlungen über den Arbeiterschutz zu halten, in Frankenthal, das auch zu unserm Wahlfreise gehört, wurde es ihm verboten. Wir haben sonst in allen Fällen Beschwerde eingelegt, aber nach Jahr und Tag in allen Fällen abschlägigen Bescheid erhalten. Das wir setzt auf das versassungsmäßig gewährleistete Beschwerderrecht verzichten und halt mit den Enabenbroden, die vom wohlföblichen bezirtsamtlichen Tische schlusse verlieb nehmen, möge nicht zu dem falschen Schlusse verleiten, als hätte diese variirende Beugung der Gesehe unser Rechtsgefühl bestriedigt.

Auch in Punkto Haussuchungen herrscht bei uns eine echt bayerische Gemüthlichkeit. Unser Herr Kommissarius er-Härte einmal einem durch Haussuchungen oft Beglücken: "Ich, der Kommissar von Ludwigshafen, lasse bei Ihnen haussuchen, wann und so oft es mir gefällt, und wenn es Ihnen nicht recht ist, so beschweren Sie sich." Zener hat sich beschwert und — na es war wie oben!

Die Haussuchungen werden bei uns sehr rationell vorgenommen. Denn das muß der Reid unserer hl. hermandat lassen, sie ist sehr praktisch. Mit einer Bagatelle von einem Dutend geben sie sich nicht ab; wenn sie einmal an die Arbeit geben, dann geht's par force und sind wir gewohnt, auf einen Schlag jeweils so an hundert zu erhalten, wozu wir ja die famose dilfspolizei haben. Auch hier können wir

großen, blauen Augen und blidte bem fremden Mann staunend ins Gesicht, als wollte es sagen: "Will dieser Mann etwas von mir?" Dann lachte es laut auf, als wollte es sagen: "Was will er nur von mir?" und hierauf schloß es wieder die Augen und schlief weiter, immer noch lachten und abne sich kören zu lasten durch die Aluth non

acheind und ohne fich ftoren zu laffen durch die Fluth von

Therese sagte lachend: "Du arme Waise, nicht wahr, bavon hattest Du nicht geträumt!" Und bann wandte sie sich ab, um ihre Thränen zu trocknen.
"Nun, und zu mit kommt man nicht einmal?" sagte Noems mit holden Zürnen. Michael rutschte auf den Knien Noemt mit holdem Juruen. Dichael rutichte auf den Anten zu ihr hin. Er sprach sein Wort, sondern preste nur ihre Hand an seine Lippen und verbarg schweigend sein Angesicht in ihrem Schos. Er schwieg so lange, als das Kind schlief. Als dann das Heine Wesen erwachte, sing es in seiner Sprache zu sprechen an; wir nennen es Weinen. Ein Glück, daß es solche giebt, die auch diese Sprache verstehen. Es war hungrig.

Roemi sagte nun zu Michael, er möge jeht aus dem Zimmer gehen, denn er dürfte nicht wissen, womit die arme Weise sich ernährt. Michael ging hinaus vor die Hütte. Er war in einem Taumel. Ihm war, als befände er sich auf einem neuen Stern, von bem man auf die Erbe, bie man verlaffen, wie auf einen fremden Weltkorper herabschaut. Alles, was er bort auf dem Erdball sein Eigen nennt, hat er zurückge-lassen, und er sühlt nicht mehr den Schwindel, der ihn dahin zurückzieht. Jenen Kreis, in dem seine bisherige Dahm zuruckzegt. Senen Kreis, in dem seine disherige Lebenszeit sich dewegte, hat er unter den Füßen verloren und ein neuer Schwerpunkt hat ihn an sich gerissen. Sin neues Ziel, ein neues Leben steht vor ihm; — nur das Eine weiß er nicht, wie kann er es möglich machen, von der alten Welt zu verschwinden? In eine andere Welt hinüberges langen, ohne noch diese lebende Erde verlassen zu haben; auf zwei verschiedenen Planeten auf einmal leben, von der Erde zum dimmel emporsteigen, und dem dimmel zurück Erbe jum himmel emporfleigen, und vom himmel gurud

uns ber Bermuthung nicht erwehren, bag in ber Gefetes-fammlung unferer Polizei ein Blatt herausgeriffen ift.")

Und nun etwas von ber Liebenswürdigfeit gegen ver-Und nun etwas von der Liebenswürdigkeit gegen verhaftete Sozialdemokraten. Bor 2 Jahren konnte sich Ehrhart einem kettengeschlossenen Bundeskransport durch Ludwigschafen, wo er sein Geschäft betreibt, nur dadurch entziehen, daß er sich einen Wagen für 15 M. stellte. Aehnlich erging es vor kurzem dem Arbeiter K. von hier, der, 18 Jahre als treuer und braver Arbeiter im Dienste einer Fabrik ergraut, wegen Berdacht der Berdreitung verdotener Druckschieften mit einer Prositiuirten und einem! Diede zusammengesesselt durch die Stadt transportirt wurde. Es ist immer noch ein Glück, daß in Frankenthal Richter sind, die keine Bolizisten sind; denn ich fürchte, wir wären schon längst mit daut und Haaren verspeist.

Fürwahr, das Sozialistengeset lönnte nicht besser illustrirt werden als durch die Borgänge bei uns hier in Ludwigshafen, und dabei ist die Seele der Polizeibehörde, Gerr Bezirksamtmann Reeger, ein intelligenter Gesetzber, dem eine Reihe von Gesetzestommentare ihr Dasein versdanken. Bon größtem Interesse wäre für uns ein Somstanden. mentar bes Cogialiftengefetes von ihm zu erhalten. Während in anderen Orien verbietenbe Beamte bem Einberufer einer Bersammlung die Gründe des Berdots mittheilen, ift's bei uns ganz anders. Man behauptet, daß die Bolizei feine Gründe anzugeden nothig habe und so lesen wir denn die Berbote unserer Bersammlungen längst, bevor sie uns zugestellt werden, in der hiesigen und auswärtigen
gegnerischen Presse ——!! Das Berbot der letzten Bersammlung ist um so charakteristischer, als wir die Bersammlung
schon fünf Lage zuvor polizeilich angemeldet hatten, um bei
einem zuvorkommenden Berbote uns wenigstens einen Theil ber Roften, die fich mindestens auf 50 Dt. belaufen, zu er-sparen. Gigenthumlicherweise aber hatte ber Herr Amimann vier Tage nöthig, um sich zu dem Berbote zu entschließen. Diese für ihr so nothwendige Bedentzeit verursachte, daß wir die Kosten zu bezahlen haben, wir sind ja Proletarier. Dabei ist zu erwähnen, daß bei uns jedwedes Sammeln für die Lagestassen strengstens verboten ist. Da war's bei ber letten Reichstagswahl anbers, als ber nationalliberale Stab von Saus zu Saus bettelnb nach Art ber Stromer bie Kosten für die Wahlen zusammenschweißte. Auch ift es etwas anderes, wenn sogenannte criftlich : soziale Bummler unter lügnerischem Borgeben und Berleumdungen die Arbeiterfrauen brandschapen, dies scheint nicht unter

\*) Haussuchungen finden nach § 102 St.-P.-D. bei bem-jenigen statt, welcher als Thöter oder Theilnehmer einer straf-baren handlung oder als Begünstiger oder Dehler verdächtig ift. Die Anordnung berselben steht (§ 105) bem Richter zu, nur bei Gesahr im Berzuge auch ber Staatsanwaltschaft und ihren Gilfsbeauten. ihren Silfsbeamten.

auf die Erbe, bort mit Engeln verfehren und hier Gelb gahlen, ach, bas ift feine Aufgabe für menschliche Nerven. Darüber muß er ben Berftand verlieren.

Richt umfonft nennt man fleine Rinber Engel. Engel (angelos) bebeutet ursprünglich: "Bote". Rinber find Boten aus einer anderen Welt; aus einer Welt, beren unbefannter magnetischer Einfluß aus bem Kinderantlit, bem Rindesauge fich benjenigen fühlbar macht, benen fie vom himmel zugesandt werben. Aus bem Auge ber Rinder trifft uns manchmal ein eigenthumlich blauer Strahl, ber eine Bauberfraft besigt, der auch zu sprechen vermag; diese Farbe verliert das Auge, sobald die Lippen reden gelernt; nur in den Kinderaugen ist diese eigenthümliche blaue Fris wahrzunehmen. D, wie bewunderte Michael oft Stunden lang diese blauen Himmelsstrahlen im Auge des Kindes, wenn biefes auf einem im Grafe ausgebreiteten Lammfell lag, und er fich neben bemfelben ausgestredt hatte und feinen und er sich neden demselden ausgestreckt hatte und seinen ersten Spielen zusah, ihm eine oder die andere Blume abbrach, nach der es verlangte: "Na, da hast Du die Blume 1" und dann hatte er genug zu ihun, dis er sie wieder zurückbesam; denn das Kind hat die Gewohnheit, Alles in den Mund zu stecken, was ihm gefällt. Er studirte an ihm die ersten Lautverdindungen, welche der Mund des neuen Mensichen ausspricht, und ihre Bedeutung. Er ließ sich von ihm den Bart zerzausen, und sang ihm Wiegenlieder vor, wenn er es einschläserte.

Sein Empsinden für Rosmi war ieht ein ganz anderes

Sein Empfinden für Nosmi war jett ein ganz anderes, als es bei seiner Ankunst gewesen war. Sein Empfinden war lein Begehren, nur Wonne. Die Gluth der Leidenschaft hatte einer süßen, gesättigten Muhe Plat gemacht. Er hatte das wohlthuende Gefühl eines vom Fieder Genesenen. Auch Rosmi hatte sich gang verändert seit der Beit, wo er sie zuletz gesehen hatte. Auf ihrem Antlitz lag der Ausdruck hingebender Zärtlichkeit und in ihrem Gemüth war eine gelassene Sanftmuth, die sich weder erfünsteln noch verleugnen läßt, eine ruhige Würde, gepaart mit züchtiger Juruchaltung, welche das Weib mit einem

bas Bereinsgesett zu fallen. Ober foll es nicht zu Ohren ber maggebenben Beforbe gefommen fein? Das nachfte Mal mehr !"

Gar mancher ber Lefer biefes Berichts wird am Schluffe beffelben sich fagen: Ganz wie bei uns. Sie pfeifen so ziemlich überall im Deutschen Reich bieselbe Melodie, unsere Ordnungs- und Befebesmächter.

## Rorrespondenzen.

New-York, 27. August. Der im vorigen Bericht ausgestprochenen Bermuthung entsprechend, ist der Beschluß der Central-Babor-Union, hier, bezüglich Gründung einer politischen Arbeiterpartei, resp. Wiederbelebung der selig entschlafenen United Larbor-Barty, seitens der nicht in ihr besindlichen Organisationen sehr unsreundlich ausgenommen worden, und das war Grund dafür, daß in der folgenden Situng ein Antrag auf Wiedererwägung gestellt wurde. Der Vorsitzende erklärte benselben aber "auher Ordnung", und die Abstimmung über einen gegen diese Entscheidung erhobenen Protest ergab 16 Stimmen für und 12 gegen Wiedererwägung: da aber nach Erklärung für und 12 gegen Wiedererwägung; ba aber nach Erflärung bes Borsibenden hierzu eine Zweidrittel-Majorität nöthig sei, so verlief die Sache resultatlos. Es ist ganz augenscheinlich, daß irgend ein "Trid" geplant ist; denn daß irgend ein Erfolg für die Arbeiter durch eine unter solchen Umständen erfolgte Zangengeburt einer neuen Bartei zu erreichen ware, bas tonnen bie Macher nicht glauben, man mußte fie benn für dummer halten, als felbst in biesem "freien Lande" polizeilich ge-

stattet ist. Die Hartnäckigseit, womit die Betressenden an dem Plan sesthalten, läßt den Berdacht aufsommen, daß noch etwas gang anderes dahinter stedt, als in einer neuen politisen Arbeiterpartei das Hest in der Hand zu haben, wie im Allgemeinen angenommen wird. Es ist zehn gegen eins zu wetten, daß irgend eine "geschickte Hand" aus einer der beiden kapitalistischen Parteien dahinter operirt. Zwei der noch in der E. L. U. dominirenden Personen, Matthew Barr und E. Consling, waren hervorrogend in der Coogan-Komödie betheiligt, und diverse andere sind als "gewohnheitsmäßige" politische Drahtzieher bekannt.

politifche Drahtzieher befannt.

politische Drahtzieher bekannt.

Daß die Geschichte langer Hand vorbereitet war, ist nicht mehr zweiselhast: die Ernennung der beiden Handlanger der republikantschen Bartet zu Zollinipektoren scheint aber auf die "Gemüther" der noch auf solche Broden lauernden Kollegen derselben einen solchen machtigen Eindruck gemacht zu haben, daß sie nicht länger warten konnten, ihren hohen Sönner durch Aussmarschirenlassen von Arbeiterbataillonen zu demonstriren, daß sie auch noch da und noch nicht kandesgemäß versorgt sind. — Der erste einleitende Schritt zu dem Manöver war die "Dand der Versöhnung", welche man der E. L. Federation bot, um die Barade am Labor Dan zu einem "Ersolg" zu machen. Denn eine solche auf eigene Faust zu arrangien, getrauten sich die Herren nicht, da sie sehr gut wußten, das dieselbe dann statt dessen in "Reinsall" werden müsse, und das konnte ihrem Ansehen in den Augen der kapitalistischen Politiker derart schaden, daß überhaupt kein "Boodle" mehr mit denselben zu machen war. Und num ist es auch slar, warum man absolut den sozialistisch gesonnenen Delegaten Sosheran sicht in dem betr. Komitee haben wollte, obwohl durchaus nichts gegen denselben einzuwenden war; man fürchtete nämlich, daß derselbe — wohl vertraut mit den m Grunde plumpen Manövern der betr. Macher in der E. L. U. — ihnen hinter die Schliche sonnen könnte, wenn in dem Komitee diverse Fragen zur Erörterung kamen. Erörterung tamen.

Erörterung kamen.

Bon mehreren einfluhreichen Delegaten jener Organisation wird angenommen, daß sie ehrliche Arbeiter sind; von diesen ist es gänzlich unbegreissich, daß sie nicht gegen das Borgeben protestirten, da es ihnen, ebenso gut wie den Arrangeuren, ganz unzweiselhaft sein muste, daß eine neue politische Arbeiter-Bartei des Staates Rew. Port nur dann Aussicht darauf hat, den Ramen einer solche zu verdienen, wenn sie aus der Initiative sämuntlicher Arbeiter-Organisationen hervorgegangen. Den Glauben, daß diesenigen Arbeiter, welche nicht in der E. L. U. vertreten sind, der "vollendeten Thatsacke" gegensüber ein Auge — oder beide — zudrücken würden über seines Bersahren, ton nie en die Zeute dei Zage der Sache nicht hegen. Es ist zwar richtig, daß sie von je daran gewöhnt sind, daß die fortgeschrittenen Elemente — speziell unter den Deutschen — im Interesse der Arbeitersache Rücksichten nahmen und sich von den noch rückständigen Elementen — hier sast ausschließlich aus Ieen bestehend, da die Arbeiter der hauptssächlichsten sonligen Nationalitäten entweder unorganisirt sind oder gänzlich der Arbeiterbewegung sern stehen — sehr Bieles gefallen lassen. Oder bester gefagt: ließen. Denn die Erstahrungen der letzten Jahre haben darin eine ganz gewaltige Aenderung gebracht, was den betressenden Bersonen in der C. L. U. auch nicht undesannt ist. Was sie also dazu bewogen

Chrfurcht gebietenben Beiligenschein umgiebt. Timar tonnte fich nicht erfattigen an feinem Blud. Er brauchte Tage bazu, um sich zu überzeugen, bag bies fein Traum fei. Daß biese kleine Butte, halb Bolg, halb Lehn, und barin bas lachelnbe Weib mit bem lallenben Saugling im Schoß, Wirflichkeit und nicht eine bloge Bifion.

Und bann bachte er barüber nach, mas baraus merben jou ?

Er ftrich auf der Infel herum und brutete über bie

Butunft.

Bas tannft Du biefem Rinbe geben ? - Biel Gelb ? - Sier weiß man nichts von Gelb. - Große Ländereien und Berrichaften ? - Diefer Infel fannft Du fein Land hinzufügen. - Collft Du es mit Dir nehmen, es zu einem großen herrn, einem angesehenen Mann ergieben? — Aber die Frauen geben ihn nicht ber. — Sollst Du sie auch mitnehmen? — Aber selbst wenn sie mitkamen, könntest Du es nicht thun. Dann musten sie ja erfahren, wer Du bist und wurden Dich verachten. Nur hier können fie gludlich fein, nur bier fann biefes Rind gehobenen Hauptes einherwandeln, wo Niemand ihn um seinen Ramen befragt." Die Frauen haben ihm ben einen Ramen gegeben: Abeobat (ber von Gott Gegebene), einen andern hat er nicht. Welchen zweiten Namen giebst

Eines Tages, als er in feine Gebanten vertieft ziellos auf ber Infel herumirrte, burch Bestrupp und Unfraut binburchwatend, gelangte er ploplich an eine Stelle, mo bas burre Laub unter feinen Fugen rafchelte. Er fah um sich, es war das traurige ausgeborrte Ruhwäldigen, in dem er sich befand. Die schönen eblen Baumstämme waren ab-gestorben, der Lenz hatte ihre Zweige mit keinem frischen Grin bekleibet, und das herabgefallene durre Laub bedeckte

ben Boben.

Michael tam in biefem Baumfriebhof ein Gebante. Er eilte ftrads jurud in Die Butte. Therefe, habt Ihr noch Die Wertzeuge, welche Ihr beim Sausbau benütztet?"

Dort find fie in ber Rammer." "Gieb fie ber. 3ch habe mir etwas ausgebacht. 3ch hat, fillguichmeigen ober gar mitgumachen, bas wird fich mohl

hat, killzuschweigen oder gar mitzumachen, das wird ich wohl erst später herausstellen.
Ein weiteres Moment, welches die boodlesüchtigen Fübrer in der C. L. II. veranlaßte, nicht länger mit dem schon gesaßten Man zurückzuhalten, ilt, wie schon im vorigen Berichte bervorgehoben, augenscheinlich die projektiete Weltausstellung. Zu den ersten Situngen nach der einleitenden Bersamtlung der Provenienzen wurde auch der Präsibent der Federation of Labor. S. Gompers, eingesaben. Natürlich nur deshalb, weil er eine Arbeiter-Organisation vertritt, welcher in New-York eine Menge Gewerkschaften, sowie auch die Zeutral-Organisationen als solche angebören.

angebören.
(Derfelbe wurde sogar später zum Mitglied des engeren Komitees gewählt). Das that natürlich den eingeborenen (irischfatholischen) Amerikanern weh, daß so ein eingewanderter, noch
dazu jüdischer "Foreigner" (Ausländer) ihnen vorgezogen
wurde, trozdem ihre "prominenten" Bandsleute dier in
New-York doch die erste Geige spielen. Aber sie wissen auch,
daß bier nur der politische "Bull" (Einfluß) in Betracht kommt,
die Landsmannschaft aber sont incht geschät wird. Werden
doch allein in der Stadt New-Pork und Umgegend von irischen
Landlords mehr irische Mielber ermittirt, als es in ganz Irland doch allein in der Stadt New-Pork und Umgegend von irischen Landlords mehr irische Miether ermittirt, als es in ganz Irland Seitens englischer Landhaie vor sich geht. Also ohne "Bull"ist auch dei den prominenten Landsleuten nichts zu holen, und das war ein Grund mehr, um schleunigst den Bersuch zu machen, einen solchen kinstlich zu konkruiren.

Aller menschlichen Berechnung nach wird es aber "anders" kommen. Es wäre im höchsten Grade unerstärlich, wenn die ausgeklärten Arbeiter sich wiederum, zum so und so vielten Male, zum Narren halten ließen.

Eine Anzahl Organisationen haben denn auch infolge des Borgehens der E. E. 11. schon erstärt, an der Barade am Lador Day nicht theilzunehmen, sondern nur an der auf den Abend des Tages angesetzten Massenversammlung; sie wollen nicht die Staffage sur jene politischen Beute-Politiser ab-

nicht die Staffage fur jene politifden Beute Bolitifer ab-

Wenn die letteren mit ihrem Borgeben nicht noch beon bere Zwede verfolgen (ben Kunden ift Alles augutrauen) — so auf Beranlassung einer der kapitalistischen Barteien das hintertreiben einer neuen, mächtigen politischen Arbeiterpartet überhaupt, und zwede beffen Gaen von neuem

teien das hintertreiben einer neuen, mächtigen politischen Arbeiterpartei überhaupt, und zweck bessen von neuem Zwiespalt in den Arbeiterreihen — so werden sie wohl sehr dabt einsehen müssen, daß ihre Unverfrorendeit und Unverschämtheit diesmal nicht zieht und sie den Schwanz vorläusig wieder zwischen die Beine zu nehmen haben.

Die Strömung fängt im Allgemeinen an, sich nach der Richtung der politischen Assion zu wenden, so auch im Orden der R. o. I., dessen offizielles Organ in jeder Rummer diesbezügliche Einsendungen den, ohne daß Bowderly oder die Redassion Stellung dazu nehmen. Die alten politischen Arbeiterparteien sind todt oder am vermodern. So die Union und United Labor Barty. Letzter hatte sich in zwei Theile gespalten und wurde dann an die sapitalistischen Bartien "ausversaust". Die Bermittler dieses Geschäfts sind theils mit einsträglichen Böschen versorgt, der Rest, welcher noch als "Single Lar Club" das Georgesche Stedenverer beitet, ist unter die Landspekulanten gegangen. Die "Rew-Yorker Bollszeitung" theilt diesbezüglich mit, daß der Klub (dem George selbst, G. Groasdalt, Louis Bost, H. A. Steers und sonstige Größen angehören) in der oderen Stadt, wo das Land damit schahert und handelt, daß es eine Lust ist. Herre Steers ist außerdem der Chef eines sogen. "Leibbureaus" in welchem auf Ledensversscherungs-Policen und anderes Unterpfand gegen Wucherprozente Geld ausgeliehen wird. — Diese Parteien und ihre "Träger" haben sich also abgewirthschaftet und es ist Raum für neue da!

## Politische Ueberlicht.

Das Meuefte auf dem Gebiete der höheren flomik ift eine Ehrenrettung Laffalles durch — das "Leips. Tageblatt"

gegen die Sozialdemokratie.
Es ware ichade, wollten wir unfern Lefern die Lekture jenes Artikels versagen, und so bringen wir ihn, zugleich als ein Beichen unserer Unparteilichkeit zum wörtlichen Abbrud. Derfelbe lautet:

Derselbe lautet:

Bur Charafteristit der Sozialdem ofratie.

Seit fünfundzwanzig Jahren deckt der tühle Rasen die sterblichen Reste Lassalle's, des sühnen und geistvollen Agitators, welcher in kaum zwei Jahren innerhald der deutschen Arbeiterschaft eine Bewegung hervorrief, wie sie größer niemals vorher gewesen war. Die Gewalt seiner Rede, die Logist seiner Sähe, sein gewandtes freies Austreten, seine Unerschrodenheit nicht nur den Großen, sondern auch der Menge gegenüber, sesselle damals nicht nur seine Anhänger, sondern auch seine Gegner, und nicht zum Mindesten seiner Person und seinen Geiste, weniger seiner Stellung innerhalb der Bewegung ist es

werbe die verdorrten Rugbaume fällen und baraus ein hubiches Saus für Dobi zimmern."

Therese saus sur Dobi zimmern."
Therese schug erstaunt die Hände zusammen; Noëmi aber antwortete damit, daß sie ihren kleinen Dodi abküste, als wollte sie ihm sagen: "Hörst Du?"
Richael deutete sich das Erstaunen auf Theresens Gessicht als stillen Iweisel. "Ia, ja !" belräftigte er seine Rede; "ich allein werde das Haus bauen ohne jede fremde Hilse; ein Hauschen, wie eine Chatouille, so wie die Szeller, die Balachen fich ihre Saufer aus iconem Gichenholz gimmern; meines wird aus Rugbaumholz sein — ein fürstliches Kastell; auch jeden Ragel dazu werde ich mir selbst verfertigen und bas wird bann Dobi's Baus fein, wenn er heranwächft."

Therese lächelte nur. "Gut, Michael, das wird schon fein; habe ich boch selber wie die Schwalbe mein Nest mir gebaut; ich selbst habe aus Lehm die Mauern aufgeführt und mit Rohr fie eingebacht. Aber Bimmermanns Arbeit ift nicht Gines Mannes Arbeit; bie alte Cage, wiffen Gie,

hat zwei Griffe ; bamit tann Giner nichts ausrichten."
"Aber find wir benn nicht unfer 3mei ?" rief Rosmi lebhaft aus. "Rann ich ihm nicht helfen? Glaubt Ihr etwa, mein Arm fei bagu nicht ftart genug?" Und fie ftreifte ben Mermel bis zur Schulter hinauf, um ihren Arm zu produziren. Es war ein schoner, voller Diana-Arm mit kräftigem Muskelspiel. Michael bedeckte den Arm mit Kussen von der Schulter herab bis zu den Fingerspisen, dann sagt er:

D, wir werben gusammen arbeiten," rief Roemi, beren lebhafte Phantafie ben von Michael eingegebenen Bedanten mit Bligesschnelle erfaste. Wir werden Beide in den Wald hinausgeben; dem kleinen Dobi machen wir eine Sangematte, die wir an den Baumzweigen aufhängen: Du,

Mutter, bringst uns das Essen hinaus, und so werden wir, auf dem zersagten Holz sitzend, aus dem Topf zusammen Mahlzeit halten, das wird schmecken!"

Und so geschah es auch. Michael nahm sozleich die Art und ging hinaus in den Rusbaumhain, wo er sich an die Arbeit machte. Bis er einen Baum gefällt und ausgeaftet hatte, war icon feine Sanbflache gang ichwielig geauguschreiben, daß er nicht nur in den raucherfüllten Beimme lungslofalen, fondern auch in den Salons und der Schreibstuben der Gelehrten willsommen war. So stand Lassaulte mit dem einem Fuße in der Melt des stines Lebensgenusses, aber auch der Bertstatt der Feister, mit den andern in der Welt der Armuth und der Arbeit der Dankt. Seiner Baterlandssliede und seiner Begeisterung für die Saft ware es vielleicht möglich gewesen, die widerstreitenden zu versöhnen, den Arbeiterstand zu sich beraufzusiehen und ihr neben seiner Forderung von Rechten auch die Rothwendisch der Pflichten sich selbst und ihrer Familie, dem Baterland und der guten Sitte gegenüber klar zu machen. Die Rugel de ber guten Sitte gegenüber klar zu machen. Die Rugel ber guten Sitte gegenüber klar zu machen. Die Rugel be Bojaren Racowit vereitelte diese Hoffnuna, ein gernnten. Mann trat nicht an seine Stelle, und die Hochstuth der Kobeiterbewegung ging über in das Bett der Sozialdemabant welches ihr bereitwillig und geschäftig kleine und selbstindin Geister gegraben batten, die wohl an Galle und Spitsindische reich, an nationalem Bewuftsein und an Berständnis für treale Politik arm waren. Der Einzige hessen ibeglistige ko reich, an nationalem Bewuhtsein und an Berftändnik für bereale Bolitik arm waren. Der Einzige, bessen ibealistiche Ausschleichen Rednergabe ihn snoch zur Nachtolgerschaft Lassalle's petignet gemacht hätte, ließ sich hinüber ziehen auf die anden Seite, welche nur ihrem aus persönlichen Bründen entwirge dem Daß gegen das Bestehende und gegen eine rubige den Daß gegen das Bestehende und gegen eine rubige kenntwicklung Befriedigung verschaffen wollte. Der Des sie auf fruchtbaren Boden und die aus dem Hab genährte und werster Zeite künstlich aroß gezogene Bewegung hob schließlich ihren Leiter in die Dobe, auf die Jinne der Partei, war beute noch steht, alt und arau, nie verehrt oder gelicht wisseinen Anhängern, nur noch geduldet als ein Bertreter ber vo bittertsten und einseitigsten Kritis der bestehenden gesellichten Ordnung.

lichen Ordnung.
Mit Laffalle's Tobe verschoben fich bie Grundlagen bet Arbeiterpartei. Laffalle hatte schöpferische Gebanten, fein gramm war politiv, vieles von bem, was er verlangte und mehr ist erreicht worden, und zwar erreicht gegen die Eiseiner damaligen Anbänger. Ironie der Geschickte! Lassauligen Anbänger. Ironie der Geschickte! Lassauligen ein positives Bropramm auf, so kannten seine Epis nur die negative Kritik. Rur auf dieser daut sich die Semokratie auf und nur ihr hat sie eine zo große Berknau danken. Eine negative Kritik ist leichter als ein scholer des ein scholers die den kannten. Diesen Bortbeil haben alle Oppositionsparter bei haben alle Oppositionsparter bei haben naber auch gemöhnlich die erreite und bestellte Bei bei den beider auch gemöhnlich die erreite und bei bei den seige and de Expontionspation in de Expontionspation in daben daher auch gewöhnlich die große urtheilslose auf ihrer Seite. Erstreckt sich nun die absprechende Kritit auf Kultände, so müssen natürlich ihre Anhänger in unverhältnisgem Grade wachsen, denn Alles kann nicht Jedem gefallen, zieht die Sozialdemokratie immer weiter ihre Kreise, böld vor positiven Borschlägen, welche zur Zeit durchsührbar und elektrisitet die Menge durch Schlagworte, welche ist nach Belieben aus ihrem reichen Bhrasenschaft hervorholt.

"Ber seit einem Vierteljahrhundert die sozialdemofrat Bewegung versolgt und die Jahre in seinem Gebächtnik von rollen läht, dem ist es unfahdar, wie es möglich geweien bauernd insonsequent zu sein und doch Ersolg zu haben. flärlich wird es nur, wenn man bedenst, daß die Bartet ihrer Regation nur auf die gewöhnlichsten Triebe im Menschelt. Der Reid ist ihre Triebseber, und ihre Jahne sincht roth, sondern gelb sein. Und so rollt sich denn heute Bild vor uns auf, gana anders geartet als vor fünfundzust nicht roth, sondern gelb sein. Und so rollt sich denn heute Bild vor und auf, ganz anders geartet als vor fünfundsmaß Jahren. Heute herrscht auch noch ein Wille in Bartet, die Regation. Sie allein hälf die vielen mie streitenden Elemente zusammen, sie allein versammell die nossen den Wahltagen unter ihren Fahnen. Aber erkwon den Wahltagen und bei die innere Hohlbied Von der Engensäte auf einander, da tritt der kraffe Egoismus, er faum ein Bourgeoisherz beseelt, hervor. Hunderte, tanker Wale wird beschlossen, die Aktordarbeit abzuschaffen, derkeitettt und resolvert, das sie ausbeuterisch und schädigt und doch ist sie falt nie mehr in Schwung gewessen als weil schließlich der Aleißige und Gescheidte es überdrüssen weil schließlich der Aleißige und Bescheidte es überdrüssen mit seinen Kenntnissen und Kähigseiten, mit seiner Lussellschaft dem Ungeschiedten und Unlustigen, Faulen geichzunkt. Wie wird nicht von der Freiheit und von dem Rechte dellaund nirgends ist die Unsteileit größer als unter dem seiner dem und nirgends ist die Unstreiheit größer als unter dem seine demokratischen Septer. Mit eiserner Hand mird jede ständige Regung unterdriidt, mit Berbitterung Jeder von der sich aus dem Banne der Parteiknechtschaft befreien Ik man doch jeht schon so weit, daß man nicht den Parteigenossen vorschereibt, was sie lesen und spe-kandern wie im einer bewechbarten Stadt ma sie den Parteigenossen vorschreibt, was sie lesen und prosondern wie in einer benachbarten Stadt, wo sie und trinken dürsen. Welche Geschäfte werden nicht auf Grund der Parteimitgliedschaft gemocht, wie macht nicht gerade hierin die niedrigste Gewinnstuckt, die schließ Ausdeutung geltend. Aber alles dies würde noch ange Wie tief die Partei gesunken ist, das zu zeigen unsste jüngstensTagen vorbehalten bleiben. Lassalle wolltesdie den noch nicht so wie heute unterrichtete und gebildete Arbeitlasse uns sich emprindender, ihr Berz empfänglicher Philosophische mpfindender, ihr Berz empfänglicher Philosophische Bildung, das Höchste, was sich der Menich

worden. Roomi troftete ihn bamit, daß Frauenhande nicht fpringen. Als bann brei Baume umgehauen maren, fo man einen Stamm auf den beiden andern legen konnte, burfte Michael schon des Beistandes Nocmi's. Noemi nur es ernst mit ihrem Bersprechen. Sie griff tüchtig an ihrem schlanken Leid war gedrungene Kraft und ausdammen falgigiet. Clastizität. Sie handhabte die große Sage fo geschickt,

hatte fie Unterricht barin erhalten. Dichael tam allmalig in bas Auszimmern ber holzbalten hinein. Das Beil leistete gute Dienste in sand. Roemi bewunderte ihn sehr. "Sage mir bei Michael," fragte sie ihn eines Lages, "bist Du nicht eines Zimmermann gemesen?"

Bimmermann gewesen?"
"Ja wohl," erwiderte er, "und zwar Schiffstingen

"Dann fag' mir nur, wie Du ein fo großer Bert gewolift, baß Du ben Sommer über von ber Arbeit wegbleis kannst und Deine Zeit anderswo zubringst. Denn jest Du Dein eigener Berr, nicht mar? Dir hat Riemand befehlen ?"

"Das will ich Dir einmal ergahlen," verfette Mich und body ergablte er ihr nie, wie er ein großer ben worden, daß er jest wochenlang hier Baume gerfast fann. Wohl erzählte er Roemi viel von feinen fahrungsreichen Roifer bereit fahrungsreichen Reifen burch aller Berren gant fam aber in feinen marchenhaften Reifeschilberungen bazu, ihr von sich selbst etwas zu erzählen. Reugters. Drüngen wußte er baburch vorzubeugen, baß er ben gant Lag sleisig zur Arbeit sah und wenn er sich niebergelegt be ging es doch nicht an ihn auszufragen, wie es die mancher Frauen ist, welche gerade diesen Zeitpunkt bewusse um den Mann, der nun nicht mehr die Flucht fann, ins Examen zu nehmen. Zu seinem Glück lieb der himmel auch hiergegen ein Schumittel, daß er nande for wie er sich niederstellt auch hiergegen ein Schumittel, daß er nande for wie er sich niederstellt auch hiergegen ein Schumittel, daß er nande for wie er sich niederstellt auch bestellt auch bei bet die sieder der sieden niederstellt auch bestellt auch bestellt

fo wie er sich niederlegte, auch schutzmittel, daß er nambe einem Berhöre gar nicht kommen ließ.

Während der langen Beit, welche Timar auf der berte losen Insel zubrachte, hatte er allmälig die Wahrnedgen gemacht, daß die Insel keineswegs so verborgen, daß mand um sie wühte. Ihre Cristenz ist einer ganzen

dilligung daße 3 M en Chreni politischer Das e bas 9 ich ben bie Ar enfchaf nutrag gen 11 immi in t bur de Beitung ichen (ichen (ichen) (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen) (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen) (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen) (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen) (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen) (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen (ichen) er Th beit nich gen ho

in machen,

inen und nem sogena vergleiche inbt man

en hatte

jedes m

imber un

begung von Beber Ber

abings of

upter erbe pricht, mi entweder Das Ko

beraler

inlicher S the gewo beiaken.

Der fa

ber Daf mer bes

denen B

einmal e! Dur ns wird istlaffe e bilber faben ? Ben. me von en beibe villenifi hinabh es nu ter find

tente enicaf e Erwer ninbester engeam

der Rä e ber 28 tio, well alte ( unben. BHOES! ne Sch dat im ( angeb nte er n gahrzen

unben ; gehein heliätte stab ber ne in ber Es gal Huchten.

dem kann, wollte er ihr geben, er wollte die Arbeiter geistig in nachen, sie auf die Spitze der Bildung, des Menschlums kann und heute — beute war es einem seiner Epigonen, wem sogenannten Führer vergönnt, die Arbeiter mit Thieren stryleichen, ihnen das Menschthum abzulvrechen. Und such man wohl, das sich gegen diese öffentliche Beleidigung akteiterschaft erhoben und dem Beleidiger die Thür gesten hätte? Beileide nicht! So gut gedrillt sind die Massen, ides mannlichen Stolzes, jeder selbstdewusten Uederwang dar, daß sie nicht nur nichts sagten, sondern daß sie, die Polizei ihre Menschenwürde in Schutz nahm und den kabner unschädlich machte, noch tobte und schrie. Wahrlich, kander und draftischer sondte der Unterschied zwischen der weigung vor sünfundawanzig Jahren und heute nicht dargem werden — jeder Zusas ist überslüssig.

Ieder Insan, der diesen Artisel schried, war natürlich zu diesen Artisel nur, weil er glaubt, den Meister gegen unschwen Zusapelen zu können. Er beforgt das Geichaft weinings oberstächlich genug.

Ber den Rännern, die seit elf Jahren unter dem Sozias-

und den

bie anbe

undlagen ber en, fein Per ngte und er

die Simble Line Conservation die Sonstein die Sonstein die Sonstein die Solofe Manual Conservation die Solofe Manual Conserv

iche fie sei demotratie

nn heute

rbruffig

nicht

mußte

ther mid

be nicht aren, fo M

Roemi = tig an; ausbanes geschidt,

n der Auf ste in seine micht eine

difficience

err geworde wegblede enn fest ke Riemand

hte Michael her Herfage ne gerfage 1 feinen &

n gand erungen s Reugierige

ben gar gelegt be

es benny

ht ergrade of lieb is er names

der berte ahrnebung 1, daß ger 1, daß

Der ben Männern, die seit elf Jahren unter bem Sozia-Wer ben Männern, die seit elf Jahren unter bem Sozia-welet stehen und heute höher als am ersten Tage ihre wier erheben, männlichen Stolz, selbstbewuste lleberzeugung wicht, mit dem ist ehrlicher Weise nicht zu disputiren, der

mimeder ein Heuchler ober ein Dummkopf.
Das Komischite ist auch hier wieder, daß für männlichen als und selbsibervuste Ueberzeugung ein — National-beraler eintritt, d. h. einer von jener Sorte, bei welchen milicher Stolz und selbsibewußte Ueberzeugung längst zur die geworden sind, wenn sie diese Eigenschaften überhaupt

Der famole Schühling ber . Horddentichen" bei ber narb Maaf, welcher seiner Zeit unter bem Berdacht Lacif in Burich sestgenommen, auf Reklamation ber Set Staatsanwaltschaft von ber Schweiz ausgeliesert wurde, der Staatsanwaltschaft von der Schweiz ausgeliefert wurde, der der Pollszeitung geschrieden wird, am Donnerstag, is der Halt vorgeführt, vor den Schransen der Ferienstrafter des gemeinschaftlichen Landgerichts zu Gera, um sich im Wechselfallschung, Unterschlagung und Betrugs in verschenen Fällen zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergab Schuld des Angestagten und der Gerichtshof erkannte unter daligung mildernder Umstände auf eine Gesammistrase von ihm 3 Monat Gesängnik, sowie Abersennung der dirgeran Ehrenrechte auf 3 Jahre. In der Verhandlung wurden volltsschen Berwicklungen Raals in seiner Weise gestreift.

Dat eine Behörde, die auch nur den Bersuch machticht gegen die Arbeiter zu sein, den wüthendsten undungen der Bourgeoffie und ihrer Blätter ausgesetzt ist, das Reichsenzigens das Berdienst haben, das an und his den Arbeitern gewiß nicht besonders günktige Unfallderungsgeset nicht noch durch künstliche Interpretation in die Arbeiter auszulegen. Besonders sind es die Berussellungsgesetzt dass der Verliebergestellungsgesetzt der Verliebe ter mit zu gleichem Make, es nehme nicht Bartei genug ite armen Unternehmer. So fpricht sich der Jahresbericht den Unternehmer. So fpricht sich der Jahresbericht den Unternehmer. So spricht sich der Jahresbericht den Gelichen Betufstenischen der Gelichen Maschenbau- und Kleineisen-Berufstenischen Mit den Schiedsgerichten und dem Sektions nich geübte mehr humane als praktische Rechtsprechung hat mauträglichkeit zur Folge, das sich die Anforücke der Armuner mehr steigern und die Ansahl der entschäungssten Unfälle trot Einführung der Unfallerhütungsnaren Unfälle trot Einführung ber Unfallverhütungsvor-immer größer wird, mahrend fich die Lage ber betreffenben eine durch Bewilligung der fleinen Kente kaum bessert. Denn abebung des Rentenbetroges amersten jedes Monats versäumen kahmslos mehrere Stunden Arbeitszeit und außerdem und nach den gemächten Erfahrungen mindestens ein Theil auten sofort in's Wirthshaus. Die "Rheinisch Weilde Zeitung", das Organ der Kohlenbarone, stimmt diesen indenngen natürlich zu. Dieselbe schreibt in ihrer eigenstehen gehässigen Weise: "Die Refursentschiedungen des kobersicherungsamtes werden es, salls ein Wandel nicht in das dahin bringen, daß im Maschinenban 90 plet. der keiter Theilrentner sind, weil sie sin Gingevoerlehung waren haben, die dem Reichsversichterungsamte Fingerverlehung waren haben, die dem Reichsversichterungsamt Anlah bietet, Vente zu bewilligen. Ist doch auch in der Textilberusse burd Bewilligung ber fleinen Rente faum beffert. Denn Ante zu bewilligen. Ift doch auch in der Tertilberufswildenschaft der Fall vorgesommen, daß einer Spinnerin,
en Erwerdsthätigseit durch eine kleine Fingerverletzung nicht
mindesten beeinträchtigt war, eine Nente vom Neichsvernungsamt zugebilligt wurde, weil die Berletzung am Finger
tedings die Erwerdsfäbigkeit der Spinnerin nicht beeinträchdeser Schönheitssehler ihr aber schaden könne, wenn sie
einmal als Kindermädchen oder Kellnerin vermiethen
auf Durch solche Entscheldungen wird zweierlei bewirkt:
ans wird der Arbeiter förmlich darauf hingewiesen, bei der

fiellasse befannt; aber biese verrath ber Welt nichts on. Es sind die Wilben ber Bivilisation, welche biese bilben. Gin stains extra statum, an beffen Schwelle faben ber ftaatlichen Gesetze und lirchlichen Satungen ben. Der Wohnsit dieser Rlasse ift der Grenzstrich er von einander abgeschlossener Länder: die Militär-Be von Ungarn und Serbien. Es ift dies ein gunftiges Ein unregulirter Strom beibe Ufer von einer weit landeinwarts reichenben binabhängen. Freie Durchgänge, gebahnte Straßen, it is nur in großen Entfernungen von einander. Die ist nur in großen Entfernungen von einander. Die ist Räße. Auf der Oberfläche herrscht militärische ist Räße. Auf der Oberfläche herrscht militärische ihr mehre die Freiheit des Wilden. Die Aufde der Bevölferung hat leinen rechten Sinn mehr; das in welches diese Institution ins Leben gerusen, die dachung der Grenze, hat seit Jahrhunderien aufgehört; alte Erbseind, der Türke, ist längst von dort verwunden. So dient die Wasse nur noch zum Schube des katiols, und so ist auch das Paschen dort ein sörmlicher, Berlicher Berusszweig, der seine besondere Bersassung, seine nat im Staate bildet. Es überraschte Timar häusig, das imischen dem Weidengebüsch der Insel einen Kahn, ein angedunden sand, die von Nimandem gehütet wurden. ollbniß eingefaßt find, beren Baumftamme in bas Stromet nach einigen Stunden zu der Stelle zurud, so war erahtzeug nicht mehr da. Ein andermal stieß er im cahtzeug nicht mehr da. Ein andermal stieß er im stipp auf ganze Waarenbündel, die gleichfalls verdunden waren, wenn er sich später dorthin verirrte. Alle geseinnisvollen Menschen, welche diese Insel zu einer gelatte sich ausersoren, schienen jedoch absichtlich die Umstad der Hütte zu vermeiden. Sie gingen und kamen, ein den Rasen einen Fuspfad zu treten. Es gab jedoch gewisse Fälle, in welchen sie die Hütte und galt.

(Fortfetung folgt.)

fleinsten Beranlassung bis jum Reichsperlicherungsamt ju geben, weil er sich fagt, bab ba auch bann elwas ju haben ift, wenn Seltionsvorstand und Schiedsgericht nicht bewilligt haben Seftionsvorstand und Schiedsgericht nicht bewilligt haben was NB. zur Bergiftung des Arhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeiter nicht wenig beiträgt. — Zweitens wird durch die überhumane Rechtsprechung die Rachlössgeinrichtungen auf das Entschiedendste abgeschwächt. Das wirst demoralistrend auf den Arbeiter, von dem vielsach — leider muß das gesagt werden — die Bestimmungen des Unfallversicherungsgesehes als eine Rebenquelle zum Geldverdienen angesehen werden." Wohltn soll das sühren, so schreibt das nationalliderale Blatt weiter, wenn frisch drauf losgewirthschaftet wird auf den großen Beutel, aus dem alles bezahlt wird, damit man auch etwas davon mitbesommt. "Bohin soll das sühren? Wohltn sollen wir sommen, wenn ähnliche Auffassungen dei der spätenen Durchsührung des Alters und Invaliditätsgesches Alagareisen? Abgesehen davon, daß die Ration saum die nötigen Geldmittel wird außtringen können, wird nicht der Arbeitskraft unserer Nation, wird nicht vor allem auch die stilliche Densart auf die Dauer unter solchen Zusänden leiden? Man glaube doch nicht, daß wir zu schwarz sehen, wenn wir das im Ernste besürchten. Dier muß und kann Wandel geschaffen werden." Das nationalliberale Blatt rust dem Reichsversicherungsamt zu: Landgraf werde hart! — Es wundert uns nur, daß die "Rhein. West. 31g." nicht auf das R eich s g er ich t in Le ip z ig als leuchtendes Borbild für das Reichsversicherungsamt in Sachen fünstlicher Gesehesinterpretation hinweist.

Das Abschiedsgesuch des Finanyministers v. Scholz in wird damit das Betilin gemeldet — daturt damit dem Betilin gemeldet — daturt da den kann den den den den das des Gesehesinterpretation hinweist. mas NB. gur Bergiftung bes Berhaltniffes gwifchen Arbeitgeber

Reipst ig als leuchiendes Borbild für das Reichsversicherungsamt in Sachen künstlicher Gesehesinterpretation hinweist.

Das Abschiedsgeluch des Kinanzministers v. Scholz—
io wird Damburger Blättern aus Berlin gemeldet — dairt einige Zeit zurüd; ob die Genehmigung desselben, wie es heißt, bereits erfolgte, bleibt dahingestellt. — Rach der Münchener Milgem. Zeitung" ist das Abschiedsgesuch des Kinanzministers v. Scholz bereits genehmigt.

Die Nachfolge des Herrn von Scholz macht, so schiebt die "Arks. Zig. dereits sindigen Korrespondenten zu schaffen. Herr Herrhurth, den ein Blatt als den künstigen "Derrn Finanz" bezeichnete, verschwand schnell wieder von der Bildsläche; was hätte den Rachfolger Puttlamer's auch veranlassen sonnen, einen Wohnungswechsel vorzunehmen, dei dem er schon gleich an den nächsten Biehtermin densen müsse, denn im Kastanienwäldschen halten die Insassen es nicht lange aus. Icht rückt nun ein nationalliberales sächsisches Wast mit den "sommenden Männern" vor, mit den Herren von Ben nigsen und Miguel, an die bei der Wiederbesetzung des Kinanzministeriums zunächt gedacht werde. Wo? lagt weder der fluge Thedaner des Leivziger Blattes, noch die Erpedition oder Kedastion. Bennigsen's Name kann nam nicht ohne Lächeln seine Leine des Leivziger Stabtoberbauptes von Berlin zählen seinen eine der Arastionse genosse dose und Vierender und Kienungen des ehemaligen Stabtoberdauptes von Berlin zählen; derr von Bennigsen weiß das zu gut, um sich nach dem Rabe gelüsten zu lassen, auf dem sich leibt ein gewandter Mann, wie Scholz, nich zu halten vermochte. Mit Derrn Miquel ist es andere, er bringt sir das Ressort alle die Eigenschaften und Kenntnisse mit, die Bennigsen sehlen, aber er dürste slug genug sein, die Frage, ob das nicht unter der Büsmard'schen Derrschaft bedentmit, die Bennigsen sehlen, aber er durfte flug genug sein, die Frage, ob das nicht unter der Bismard schen Herrschaft bedent- licher und gesährlicher sei, als der absolute Mangel an Wissen, Ersahrung und eigenen Gedanken auf dem Gebiete der Finanz-

politit. entschieden zu bejahen.

Es geht auch ohne Minister. Im Finanzministerium

– so lesen wir in Kartellblättern — nehmen die Borarbeiten für den preuhischen Staatshaushalts . Etat ihren ungehinderten

Bie die "Volkszeitung" berichtet, erklärte ber öfterreichische Justizmmister Schönborn, befragt, ob die Regierung die am 1. August abgelausene Ausnahmeverordnung betreffs Suspendirung der Geschworenengerichte für anarchistische Deliste erneuere, seiner Auffalsung vom Wesen der Instid mid der spreche es, unter solche Ausnahmeverordnung seinen Ramen zu sehen. Ob bergleichen auch in Deutschland-Breuzen möglich wäre? Aus Sachsen, 6. September, wird uns geschrieden: Die Leipziger Polizei dat gestern den dortigen Wahlverein aus Grund des Sozialistengesetzes ausgelöst. Rachdem sürzlich das gleiche Schicksal dem Dresdener Wahlverein passitiet, war vorauszusehen, daß die Leipziger Bolizet, die sich durch ganz besonderen Bertolgungseiser auszeichnet, den dortigen Berein nicht länger würde leben lassen.

würde leben lassen. Sehr charafteriftisch ist aber bieses Borgeben ber Leipziger Bolizei. Dort find die lehten Jahre eine Menge von Gebeimbundsprozessen gesührt worden und zahlreiche Berurtheilungen haben stattgefunden. Kaum beginnen aber die Arbeiter öffentlich sich zu organistren, so werden ihre Organisationen todt gesichlagen und sie mit Gewalt in die Geheimbündelei hinem-

baben statigefunden. Kaum beginnen aber die Arbeiter össentich sich ju organistiren, so werden ihre Organistionen todt geschinden und sie mit Gewalt in die Gedeimdündelei hinemgedrangt.

Alle diese Mahregeln hängen mit den bevorstehenden Loudogs und Keichstagswahlen ausammen, sie werden aber die gehosste Ausman eine melder das "Leipziger Zageblatt" die Aussigung des Wahlvereins auf Erund des Sozialistengesehes mitcheilt, bringt es solgende Rosig:

Aeipzig, S. September. In der gestrigen außerordentlichen Sigung des Innungsausschus einzelegen früher des Innungsausschus sienzelegen früher des such den Innungsausschus einzelegen früher des such ausgewiesen, allen össenlichen Angelegenheiten vom Innungsausschus einzelegen früher des gugewiesen, allen össenlichen Angelegenheiten vom Andwerfsausein, allen össenlichen Ungelegenheiten vom Andwerfsausein, allen össenlichen Angelegenheiten vom Andwerfsausein, allen össenlichen Angelegenheiten vom Andwerfsausein, ab an das zum Stadtwerordneten und Auswerflankeit zu schehen und die Wahlen zum Reichsund in die Jand zu einem Stadt ein zu sum Gewerbepolitische Ratur, seine Auflich und Ergsiger Vollzei dulbet also, daß sied die Innungen in Wid der Ir un mit dem Geseh und den ihnen statuten mäßig zugeschiebenen Ausgaden zu politischen Jahren flautienmäßig zugeschriebenen Ausgaden zu politischen Zweichen geschalt, den Zweichen Zahlacke, daß num den Unternehmern alles erlaubt, den Arbeiter alles werbieret.

Der Irecht der Dockarbeiter das zu einem stellweisen Sugen hier der den klassen. Der halbeiten geschalten der Arbeiter der Verlichten Wertmeilter haben die Bedingungen der Arbeiter der einfluhreichsten Wertmeilte haben die Bedingungen der Arbeiter der Erweiter der Erweiter der ein der Arbeiter der Arbeiterbenequng serigen der Borläufer eines Allegenen von der Arbeiterbagen geriffen. Und das ihr sonen verten Batallone der Arbeiterbagen geriffen. Und das ihr sonen verten Batallone der Arbeiterbagen.

Der Irecht Arbeitermaßen, die sieher Arbeiterbagen und einem weiteren Armeedorp

Grofbritannien.

Der Lord man or hat den Kardina IR anning, den Bischof der anglikanischen Kirche Londons, sowie die Führer der Streikenden, darunter Burns und Allett, zu Freitag Nachmittag zu einer Besprechung in das Mansion Douse eingeladen, um mit denselben über die Mittel zu berathen, welche zur Beilegung der zwischen den Dockgesellschaften und den Streikenden schwebenden Disserenzen zu ergreisen sund den Streikenden schwebenden Disserenzen zu ergreisen sind Januar 1890 ab 6 Vence anstatt 5 Pence ver Stunde dezahlt werden. Burns und andere Führer der Streikenden erklärten sich dereit, den Arbeitern zu rathen, diese Arrangement anzunenbmen. Die Direktoren der Dockgesellschaften versprachen ebenfalls den Borschlag in Erwägung zu ziehen.

Die Meld ung der "Ball Mall Gazette" über die erfolgte Berständigung der Direktoren der Dockgesellschaften mit den Schisserbeden, infolge deren am Sonnabend die allgemeine Wiederausnahme der Arbeit in den Docks stattsinden würde, de stätigt sich nicht.

Rach einer Meldung aus Dund ee hat der dort tagende Kongres der Reldung aus Dund ee hat der dort lagende Kongres wit 88 gegen 63 Stimmen abgelehnt, den Antrag auf Allgemeine Einführung eines Klündigen Rormalarbeitslages mit 88 gegen 63 Stimmen abgelehnt, den Antrag auf Einführung dessehen in den Bergwerten aber einstimming angenommen.

angenommen.

\*\*Tankreich.

Boulanger's Küdlehr nach Paris spult wieder einmal in den Spalten der Blätter herum, und das aestern non uns an dieser Stelle mitgesheilte Telegramm des "B. T. B." sheilt das Schreiben mit, das Boulanger in dieser Angelegenheit an den Minister Tirard gerichtet haben soll. Gerüchtweise wurde schon vor einigen Tagen gemeldet, daß die kriegsaerrchliche Boruntersuchung gegen Boulanger bereits abgeschlossen felde Boruntersuchung gegen Boulanger bereits abgeschlossen zum sicherung freien Geleits sür seine politische Berurtbeilung, so daß er, wenn er von den gemeinrechtlichen Bergehen freigesprochen werde, wieder ungehindert ins Ausland zurücksern sonne. Eine Bestätigung dieser Mittheilung is dieher nicht erfolgt und wird wohl auch nicht erfolgen. Schon vor sechs Wochen etwa dieß es, daß Boulanger nach dem Urtheilssprucke des Senalszerichtshoses wegen Erpressung und Beruntrenung össentlicher Gelder vor ein Kriegsgericht gestellt werden würde. In zwischen ist Boulanger mit seinen Freunden Rochesort und Dillou am 13. August von dem Ausnahmegerichtshos des Auschloges auf die Republif und der Beruntrenung und Unterschlagung össentlischer Gelder sitz schuldig erslätzt und zur Berschüfung noch einem beseitigten Blage verurtheilt worden. Es dieh damale, Boulanger sei von seinen Freunden gedrängt worden, sich zur Berdüstung der Strafe zu stellen, er selbst sei jedoch entschosen, im Auslande zu bleiben. Inpwischen sind Boulanger und seine Freunde auch aus der Liste der Ehrenlegion gestrichen worden. Seine Lage hat sich also in der Awsschenen von dort das Schreiben.

In Paris gilt nach Privatmeldungen von dort das Schreiben.

In Paris gilt nach Privatmelbungen von bort bas Schreifen Boulangers nur als ein Beweis, bag ber General nicht bie Absicht hat, fich bem Gericht zu ftellen. Diefe Anficht icheint Absicht hat, sich dem Gericht zu stellen. Diese Ansicht scheint auch die der französischen Regierung zu sein, welche nach der "Boltden Brief Boulangers an Tirard überhaupt nicht beantworten wird. Dennoch, so heißt es in der betressenschen Meldung, solle die Untersuchung über Boulangers Berumtreuungen sortgesets werden. Wenn sie geschlossen sein werde die Regierung sich entlicheiden, ob Boulanger vor ein Kriegspericht gestellt werden solle oder nicht. Danach wäre also die Frage einer kriegsgerichtlichen Aburthetlung Boulangers noch eine ossene Allersgerichtlichen Weise besteht in dem Kadinet selbst eine Meinungsverschiedenheit über die Frage. Allersdings werden ossisisch die boulangistischen Weldungen über einen angeblichen Konstift zwischen dem Ministerpräsidenten Tirard und dem

Minister des Innern als unbegründet bezeichnet.
Sein Richterscheinen vor dem Senatsgerichtshof hat Boulanger damit begründet, daß dieser ein Ausnahmegerichtshof der in seiner überwiegenden Mebrheit aus seinen politischen Gegnern zusammengeseht sei. Diese Entschuldigung ist vor dem Kriegsgericht nicht stichbaltig. Voulanger würde also durch sein Richterscheinen vor demselben von vornherein ein Eingestandnis Richterscheinen vor demselben von vornherein ein Eingeftändniß seiner Schuld liefern. Damit aber wäre seine politische Laufvahr, welche ohnehin durch die Ereignisse der letten Monate einen empsindlichen Stoß erkitten hat, odne Zweisel beendet. Dazu konnnt, daß Boulanger selbst in dem bei seiner Flucht nach Brüfsel erlassen Manisest erklärte: "An dem Toge, wo ich berufen werde, vor unseren natürlichen Richten, seien es die eingesehten Gerichtshöse oder die Geschworenen, zu erscheiner werde ich auf die Ansloge zu anzweich bekom nache der geschworenen, zu erscheiner werde ich auf die Ansloge zu anzweich bekom nache eingesehten Gerichtshöse oder die Geschworenen, zu erscheinen, werde ich auf die Anklage zu antworten haben, welche der gesunde Menschenverkand und das öffentliche Gerechtigkeitsgesühlt bereits zurückzewiesen haben. Ich werde es mir zur Ehre rechnen, mich dem Rufe dieser Gerichte zu stellen, welche gerechtigkeit üben werden zwischen dem Lande und denjenigen, welche es korrunnviren, ausbeuten und ruiniren. Nach diese Erstärung bleibt Boulanger kaum eiwas anderes übrig, als sich dem Kriegsgericht, welches er als Offizier ohne Zweisel als einen eingesehren Gerichtshof anerkennen muß, zu itellen. Da man aber gut thut, Boulanger gegenüber immer streng zwischen Worten und Thaten zu unterscheiden, so wird man auch die odige Erstärung, selbst wenn die Regierung sich zur Einsehung eines Kriegsgerichts versiehen sollte, nicht allzu ernst nehmen dürfen.

Boulanger sich nach Brüssel in den ersten Togen bes April, als die Regierung sich anschiefte, ibm den Prozes zu machen. Als ihm auch in Brüssel der Boden zu heiß wurde, reiste er am 24. April nach London. Seine Abwesenheit aus Frankreich beträgt also ziemlich ein halbes Jahr.

Bor einigen Tagen perlautete, daß die französische Regies

Bor einigen Tagen verlautete, daß die französische Regierung nicht beabsichtige, die Kandidaturen der drei vor dem Senalsgericht verurtbeilten Derren Boulanger, Rockesort und Dillon zuzulassen. Icht wird das Gegentheil gemeldet. Der Ministerralb hat sich nämlich dahin entschieden, daß, wenn die drei Berurtbeilten, wie ihr Vertreter in Aussicht stellt, ihre Civiliarungen auf der Präsestur durch den Gerichtsvollzieder abgeben lassen würden, die Prösestur unter diesen Berhältnissen ist nicht abweisen sonne Aussicht stellt, ihre Einstellt abweisen sonne Aussicht stellt, ihre Einstellt abweisen sonne Aussicht stellt, ihre Einstellt abweisen sonne Aussicht werden des Ramen der Berurtbeilten trügen, dürsten gemacht werden. Baulanger wird also dei den nächsten Wahlen persönlich die Prode daranf machen sonnen, wie weit er die Sympathien der Rähler noch zu erwecken im Stande ist.

## Boziale Ueberlicht.

Der Streik der Berliner Siftenmacher dauert fort. Zuzug ift tern zu halten. Etwaige Sendungen find zu richten an D. Friese, Sorauerstraße 7, oder Dresbenerstraße 116 im Restaurant.

## Speater.

Conntag, ben 8. September. Byernhaus. Der Trompeter von Sälfingen. Montog: Der flievende Holländer. Indanspieltzais. Wallenstein's Tod. Montag: Die zärtichen Berwandten. Bentsches Chenter. Faults Tod. Montog: Die Journalisten. Indanse: Der Fall Ciemenceau. Wontog: Der Fall Ciemenceau. Ferdering - Wilhelmpädtisches Cheater. Ferderin.

Montag: Diefelbe Borftellung Ballner-Cheater. Madame Bonivard. Bor-ber: Enblich.

Montag : Diefelbe Borftellung. Montag: Diefelbe Borftellung. Oftend - Cheater. Der Trompeter Trompeter

Saffingen. Montag : Diefelbe Borftellung. Professor. Professor

(Svärfar). Montag: Dieselbe Borstellung. Bönigfädtildes Sheater. Lumpazi-Baga-

Bundus.
Montag: Dieselbe Borstellung.
Brontag: Dieselbe Borstellung.
Brutral-Cheater. Beichtes Blut.
Montag: Dieselbe Borstellung.
Booleh Grand-Cheater. Flotte Weiber.

Borftellung.

Mendeny-Cheater. Jernande. Montag: Dieselbe Borstellung. Sebr. Richter's Yarioto. Spezialitäten-Borftellung. Beichahalten - Cheater. Gr. Spezialitäten-

Berliner Cheater. Sonntag, 8. September : Der Edwabenftreid-Montag, 9. September : Coriofanus.

Dienftag, 10. September : Der Edmabenftreid.

American-Theater. Dresdenerftr. 55. Täglich Borftellung.

Faffags 1 Er. 9 M. — 10 M. Kelser-Panorama. In biefer Boche : Reu! III. Cocl. : Barifer Belt= Musitellung.

ereffante Erinnerungen aus dem Feldzug 1870/71. Im Ausstellungspart: 2. Cycl.: Barifer Weltausstellung. ne Beije 20 Pf., Kind nur 10 Pf. Abonn. Intereffante

8 Meifen 1 MR.

Mllen Freunden und Befannten empfehle mein Weiß- und Bairischbier-Lokal.

Bimmer mit Biano fur Bereine und Bahlftellen fteht gur Berfü Dillenberg,

Reinidenborfer - Strage 54. Empfehle mein Lotal zum Arbeitenachweis f. Bahlftellen. Zimmer mit Biano für Bereine. 267 Arthur Ziemer, Cuprofir. 16.

Großer fräftiger Wittagstisch à 40 Pfg., Abendtifc à 30 Pfg. H. Hoffmann,

Raiferftraße 4. Dr. Hoesch, homdopath, Arst für Brufts, Unterleibss, Geichlechtss, Frauenfrant-heit Artillerieftr. 27, 8—10, 5—7 Uhr.

Eine Parthie zurückgesetzter

felten billig! Donble-Bruffel-Ceppidje, 2 Deter groß, Stüd 6 M. Herrliche Salon-Teppiche, Stüd 12, 15, 20 bis 100 M. Bollitändig fehlerfreis Teppiche von 10—150 M. Wollatlas-Stepp-becken imit., von 73—13 M.

au Rabrifpreifen auch an Bri-

pate, jedoch nur in Studien won 22 Metern in engl. Zull, per Stüd von 10-30 Mart, in Damajtzwirn per Stüd von 9-13 M., sowie in abgepatten enflern und Stores, 500 Muster fiets vorräthig!!

Mein Waaren-Katalog 6ardinen : und Teppich : Fabrif Emil Lefèvre,

Ber Oranienftraße 158, amifchen Moripplat und Dranienbriide. Verjandt unter Madjuahme.

ETH HAND MICH.



Nur 1 Mark das Loos nwiderruffich Biehung 24. September

Nur 1 Mark das Loos.

Sampt M. 10,000, 4000, 3000 Werth etc. etc. Roofe à 1 Mt. (11 Stüd 10 Mt.), Porto und Liste 25 Bf. extra, empfehlen und verschen auch gegen Coupons und Briefmarken

OSCAP BRÜMER & CO., Berlin W., Leipzigeretr. 108



Ü

Bettfedern,

Daunen, Gänsefedern, ftaubfrei, a Bfb. von 1 Mf. an. Fertige Betten in großer Auswahl empfichlt

H. Glaser, Grüner Reg 47, 1 Ereppe.

Warnung.

Allerlei billige Sachen verlangen zu seh'n heut' die Käusek Lieber Gediegenes mähle! — es bleibt ja von höherem Werthe, Billige Sachen sind Schund, ob in Gold oder Silber und Messing, tummer ist Schwindel bei Tallois, Talmi, Nickel und Weche. — Meu erscheint es Dir sein, — nimmst Du es aber genaU, — Glaube mir, schließlich besiehst Du Dir bennoch den Schaden, mein Liebek. Reparaturen verlangt's, Kosten und Aerger genuG: Und Du solliest doher stets Dick erst zweimal besinnen, Ehe Du Billiges faussi: Auhen ist niemals dabel. — Giehst Du dagegen Dein Geld für das Gediegene als, Ei, so erwirst Dir die Waare den Rus als Gegner des Schwindel., Kuhig, solid und reell, stehst Du im Leben dann da. Uhrmacher, Oranienstrasse I.



ift bas befte Hahgarn für gand- und Mafdinen-Haherei, be

in allen Rummern garantirt volles Maaß, ift haltbarer als jebt anbere Garn, naht infolge feiner Geschmeibigleit auf jebem Maidian fuftem gleich gut.

Shwarzes Aronengaru, werändert seine Farbe nie. Weißes Kronengarn ift durch die Bleiche niemals at. 2

de fleine

ing erfor in liberal der Rolos

namberte,

Der Bereit Breffe bi Breffe bi um in lember) fi nehten ei letzes Bo letzes Bo letzes Bo letzes Bo letzes Bo letzes Bo letzes bas letzes bas letzes letzes

enfommer bes Abend

Dieje

bigung bei undupung kenutnik Kathos, d biefelden und Arti

brigen burch bie

emittelle

etration Gebiete

ofe Ma

lie üb

ber Bel

Dort 12 M., 15 m 5 -8 M. u 50 M. u m fid., ms Ma

manat lid

atteffen

Ber per

mgende

und Laffe Lindigu daß in d dan Leut son Leut

Tro

Roonfenf

and fe

mittaren

Runbi

lung ! permer Die Maben,

bermalei casbente

teinen (

bes flein

Doramil Doramil binfer, rin größ über ber Bor

Bordern Barund iftifd au verfügen Berfünd

tines

emigene beefe en beefe en beefe en ber ungeger emigeger beer mit der en beer mit der enten en beer mit der enten en beer en be

eben.

Det

Unb mer i teien Blid

termes.

Man achte auf die nebenftehende Schuhmarke. foliden Geschäften der Branche käuflich In allen

Spiegel und Polster-Waaren greelle Waare in foliden Preifen. Gange Ausftattungen in Mahagen anz Tutzauer, nahe der Röpnider Bride. Franz



Wichtig für den "Rord-Bezirt". Chaunee= gang gerade fiber ber Liefenftrage. Fabrik u. grosses Lager

dauerhafter, moderner Schuhwaaren. Dutenbust fatton. — Solide Preise. — Etreng reelle Zupatel Schnellste Rengestre. Gigene Fabrifation. Schnellste Reparatur-Werkstatt.

18 Bür die Jeser des VI. Beichstags-Wahlkreises!

> Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten. J. Baer, BERLIN R.

Gesundbrunnen, Badstr. 18 Salteftelle ber Pferdebahn. (Sahrgeld wird vergütet!)

Bedienung

empfichlt

Allerbilligfte Preise

Herren: und Anaben Barderobe in überrafchenber Muswahl,

Ginfegnungs-Anglige von 15 Mart an. Moderne Jaqueianzuge von 18 M. an, Kammgaru-Rockattzüge von 27 M. an, Minter-Alebergieher von 20 Mart an, Gleg. Paletois und Anzüge für Anaben jeden Alters.

Arbeitssachen angerft billig. Großes Stofflager zu Bestellungen

Gleganter

## Neber 25 000 Exempl. in 6 Monaten verfauft!



Preis: 60 Pfg., ober nach Einsendung von 70 Bfennig (in Briefmarten) franto burch die Berlagshandlung: Dandels-Druckerei Bamberg.

3m Tuchgeschäft [1407 Prinzenstraße 53, Gegenüber ber Turnhalle: Anjuge, Paletots, fowie Damenkleiber, Megenmantel x. Auf Wunsch auch Cheiljahlungen.

## Produttiv- und Robstoff-Benoffenichaft der Schneider (Gingetr. Geuoffenichaft)

in Liquidation.

Die Genossenschaft ist durch Beschluß der General Bersammlung vom 12. August 1889 aufgelöst worden. Als Liquidatoren sind ermannt der Schneider Wilhelm Gustav Anton Anderius Borta zu Bersin. Etwaige Gläubiger, welche noch Ansprücke an die Genossenschaft zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, die Anmeldung ihrer Forderungen die zum 15. Ottober d. 3. der uns unterzeichneten Liquidatoren einzureichen.

Bersin, den 1. September 1889. [1303]

Produktiv= n. Rohitoff= Genoffenichaft der Schneider.

(Gingetragene Genoffenschaft.) 6. Brudler, Ranonierftr. 31/32. Buttfamerftr. 8.

Drojate II. Al. mit Stempel v. b. 3. ift au verfaufen Alte Jafobftr. 68.

wen Lefern dieser Beitung geben wir bei Ginkauf 5 pCt. Rabatt.

15 Mt. eleganteEinsegnungs elegante Herren\* 20 M. Jaquet-Anzage. gediegene Winter 7 湖. Stoffhosen. elegante Herbst 15 M. Paletots.

eleg. Winter-Paletots mit Wollfutter-20 M. Knaben-Stoff-5 Mt. Knaben-Winter

3 M. Paletots. elegante Kammgart' 36 城. Anzüge. elegante Joppen. 10 M.

28 III. elegant. Ball-Anzage Umfanfch geftattet. Hach außerhalb gegen Hadynahme.

Bebr. Heultadt, Jernsalemerftrafie 41 1156 (@de Rraufenitrage).

Billige Refte gu Stn i/32.

Resterhandlung. Billige Reste zu Kra und steinen Anzügen, Baletots, Regenns Kleider, Blüsch, Atlas, Sammet, Trifot Taillen, auch gleich zugeschnitten. Lausitzer Plat (Ede Waldemarstr.)

Berantmortlicher Rebafteur : 3. Countrim in Berlin Drud und Berlag von Mar Sading in Berlin SW., Beuthftrage 2.

Shaufet ft. 88 Reint bendman

en-

...

etots -14 er arn.

19. age.

chall

t, 41

Smal numin rifot Kard 19

## Tokales.

Inr sage der handlungsgehilfen. Reben den großen Schubewegungen während der letten Monate entstand auch inne kleine Diminutiodewegung, die trot ihrer Kleinheit Beaching ersorderte. Bor einigen Wochen brachte ein Börsenblatt, inberales Blatt, die Nachricht, daß die Handlungsgehilfen er Kolonialwaarenbranches streifen wollten. Die Nachricht anderte, mit wunderbaren Zusätzen begleitet, fast durch die nigmmte Presse, die sich schieblich berausstellte, daß diese kabricht dem Wiede eines Prinzipals sein Dasein verdanste. Die Berein "Germania", von dem nach den Nachrichten der der Berein Germania", von dem nach den Nachrichten der Berein Germania", von dem nach den Nachrichten der briffe die Streifbewegung inszenirt sein sollte, hat es in seiner seizen Sitzung (Sonntag, den 1. Septimber) für nöthig gehalten, nicht nur den salschen Nachmeten entgegenzutreten, sondern durch eine Erklärung was Borschenden seistlichen zu lassen, daß den Tendenzen der Iarene ein Kampsmittel wie der Streif vollständig sern läge und daß er nur die Absicht habe, durch ein friedliches Uedermisommen einer Abeitszeit von Tuhr des Morgens die Uldrichten der einer Abeitszeit von Tuhr des Morgens die Uldrichten der Vierzehn fün dige Arbeitszeit!)

meningen.
Dieselben Phrasen der Fortschrittler, von einer Berkändigung der Unternehmer und der Arbeiter, die bereits vor sünfsadigung der Unternehmer und der Arbeiter, die bereits vor sünfsadigung der Unternehmer und der Arbeiter, die bereits vor sünfsadigung der Unternehmer und der Arbeiter, die bereits vor sinfsadigung der Unternehmer und der Arbeiter bei ins Derz getrossen bat, weselben Phrasen von der "Harmon is der Arbeitgeber" und Arbeitnehmer", die das Gros der industriellen Arbeiter über under abgeschworen hat, sie seiem ihre fröhliche Aussuchtung in demzenigen Theile der Lohnarbeiter, die von den übergen nur der durch eine etwas "höhere" Schulbildung, wirch die Berwandtschaft und Befanntschaft mit Gliedern der emittelten Rtassen erregte Dünkel, nicht die Lage ihres Standes unm. Denn die surchtbaren Uebel, die die moderne Konsuntrasion des Kapitals mit allen ihren Ausswüchen auf dem Gebiete der Jndustrie heroorgebracht hat, betricken nicht minder auf dem Gebiete des Handels. Die scha mit allen übere Ausswüchen auf dem Gebiete des Handels. Die scha mit die nicht den Angestellten, die über mäßige Arbeitszeit der männlichen Treiteter, die gemein gesahrlichen Ausnus und ung der Lehrlin ge.

Dort erhalten die Arbeiter" einen Wochenschn von 8 die

Dort erhalten die "Arbeiter" einen Wochenlohn von 8 bis W., bier erhält der "junge Mann" ein Salair von M. 50 is 75 monatlich; dort erhält die "Ramsell, das Rähmädchen" B.R. pro Boche; hier erhält die "ginge Dame" 25 bis DR. monatlich; bort greist die "Linderarbeit" immer weiter sich, wird die Institution der "iugendlichen Arbeitet" dis Maslose ausgedehnt; bier bildet der Chef eine Scharr von Lehrlingen aus für ein Entgeld von M. 15—20 avantlich, um sie nach Beendigung der Lehrzeit subsitenalos zu allesten und neue Lehrlinge zur "Ausbildung" anzunehmen. In vergrößert sich täglich die ungeheure Reservearmee der keitstosen; dier sind Lausende von Kommis, von Fräuleins bellungslos. Dieselbe Lage, dasselbe Elend, nur andere schönderende Ramen.

Und trotdem folgt die Menge der jungen Leute noch mer der freisinnigen Lochpfeise, den schrillen Tonen des teien Arbeitsvertrages, der durch keine gestalichen Schranken gehemmt werden dürfe ich ieden Schranken gehemmt werden dürfe delien es zu, daß der freie Arbeitsvertrag die ortsübliche delien es zu, daß der freie Arbeitsvertrag die ortsübliche delien es zu, daß der freie Arbeitsvertrag die ortsübliche deligung auf einen Tag reduzirt, troh der genauen Kenntnik, in der Satson, in der Zeit vor Weihnachten, eine Menge aus Leuten engagtit werden, um in der stillen Geschäftszeit wird die Straße geworfen zu werden.

Trop alledem und alledem besiehen die Mittel der lauf-mischen Bereine gegen diese Schüden in der Gründung von alenkossen, von Bersicherungskassen gegen Stellenlosigkeit sie tagen unter der Führung von "wohlthätigen and sie tagen unter der Führung von "wohltbätigen und leutseligen Chefs", die die jungen Leute dadurch wistlären, daß sie jede Berkürzung der Arbeitskeit, jede gesehliche Bestimmung über das Kündigungsrecht, jede gesehliche Bestimbigungsrecht, jede gesehliche Beschränstung der Lehrlingsausbeutung als Utopien verwersen

Diese jungen Leute" selbst aber ertragen alle Sorgen und Minden, alle Arbeit, alles Elend gut millig, strebsam, voll Geschäfts interesse in der freudigen Hoffnung, dermoleinst selbst Chef au werden, um ihre Gehilfen ebenso ausbeuten zu können, wie sie selbst ausgedentet wurden, oder er etleines, rubiges Geschäftzu machen, das teinen Mann ernährt". Doch diese Hoffnung der einen Mann ernährt". Doch diese Hoffnung der deinen Geschäftsleute ist ebenso absurd, wied durch die Entwicklung unseres beutigen Withschaftsspischems ebenso unsäglich, wie die Hoffnung der Innungsmeister" auf Festigung des siemen Handwerfs.

Denn alle diese kleinen Geschäfte, die von den großen Magazinen, den bedeutenden Weltgeschäften täglich bedruckt der halten sich nur gleich einer auf den Ropf geitellten Bocamide durch das Bertrauen der Fabrikanten und Großbunger, die ihnen ein sechs die achtmonatliches Ziel gewähren; im größerer Berlust, eine Klage und der Bankerott wirst sie über dem Sanker

win stöherer Berlnst, eine Klage und der Banterott wirst sie wer den Jaufen.

Bon allen diesen vagen, sast wahnwihigen Humpf gegen alle weben sich die Handlungsgehilsen, werden sie stumpf gegen alle wederungen der Renzeit.

Das einzige Wittel, das ihnen helsen kann, sich der madernen Arbeiterbewegung anzuschließen, nuf ihren Prinzipien eine Organisation zu gründen, durch eine Fachzeitschrift, statistischen, durch eine Fachzeitschrift, kanistischen, durch eine Fachzeitschrift, kanistischen, durch eine Fachzeitschrift, kanistischen, durch eine Kenntnis ihrer Lage ihrischen, mit lauter Stimme eine starte Verkurung der Arbeitszeit, die Festschung eines Minimalgehalts zu verlangen, die werbreiten, mit lauter Stimme eine starte Verkurung der Arbeitszeit, die Festschung eines Minimalgehalts zu verlangen, die weisen großen Erzeugnisse einer wahren "Selbschissen großen Erzeugnisse einer wahren "Selbschissen großen Erzeugnisse einer wahren "Selbschissen und eine Besterung ihrer Lage nicht zu rechnen.

Reinem Einschligen entgebt es, daß Deutschland insolge der umgebeuren Neberprodultion einer wirthschaftlichen Kriss würde den Handler und der misslichen Lage entziehen, die Zahl der Stellungslesen der wird hie derzensichen und ohne eine Organisation, ohne wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Untergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Untergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Untergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Untergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Untergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Untergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Untergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Kintergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Kintergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wind der Kintergang wenn Jalt in dem wirthschaftlichen Khaos, wird der Keithaus einer prinzenten Draganisation Roldwendertungen. Arbeiter des Rauf manns kan des, an die Arbeite, ebe die Rrif

Die Sokalkommiston theilt uns mit, daß auf die Lifte der Lofale, die den Arbeitern au allen Verfammlungen offen stehen, zwei weitere Lofale zu seizen sind und zwar: 1. Saeger, Grüner Weg 29. 2. Industriehallen, Mariannenstr. 31/32.

Unter der Mederschrift & 11 bringt die hier erscheinenbe "Deutsche Medizinalzeitung" in ihrer Rummer vom 5. September folgende Einsendung eines Arztes: "Deute erschien in meiner Sprechtunde ein junger Mann (Zuschneiber in einem Schuhmachergeschüft) mit der Bitte, ein zwischen dem Linken Daumen und dem linken Zeigesinger befindliches Stücken Daut zu entsernen, auf welchem der § 11 mit hinefischer Ausgeben wer Ich leden der vorgestochenen Zeichung einseriehen mar. Ich ledne der Doperation ab mit dem Bemerken Tusche vor Jahrestrit nach der vorgestochenen Zeichnung eingerieden war. Ich sehnte die Operation ab mit dem Vemerken, daß die Bornahme derselben (es hätten etwa 2 gem herausgeschnitten werden müssen) eine größere Thorbeit sei, als das dereits stattgedadte Tätowiren. Dossentlich sindet unser reuiger Renommist keinen Arzt, der ihm den Gefallen thut, die dekoloriete Hausstelle zu entsernen, und lernt derselbe etwoige Reckreien mit dem Trosse tragen, daß er als warnendes Beispiel für die Jugend dient."

Aus der befferen Gefellichaft. Unfere Prügelpatrioten feiern gegenwärtig wahre Orgien, und zwar anlästich einer von einem hiefigen Lokalblatte aufgeworfenen Frage nach einem wirksamen Mittel zur Bekämpfung des Strolchibums. Es scheint dieser Anlah nur geschlt zu haben, den herrn aus der besseren Gesellschaft, ihr Lichtlein ihres Stochpatriotismus leuchten zu lasten, denn, wie von zuständiger Stelle mitgelbeilt wird, sind die Schreiben "in wahrhaft überraschene Fülle"

ten zu lassen, denn, wie von zuständiger Stelle mitgeiheilt wird, sind die Schreiben "in wahrhaft überraschender Jülle" eingegangen, welche indessen alle in rührender Uebereinstimmung als wirsamstes Mittel zur Bekämplung des Strolchthums — Prügel empfehlen. So schreiben daralteristisch für die Gesellschaftsklasse, welcher erangebört) ein Soodpatriot: "Das war ein Woort zur rechten Zeit und Ounbertlausenden aus der Seele gesprochen! Fort mit den einer gewissen Menschenklasse gegemüber unangebrachten Dumanitäts-Brinzwien! Ueber Bord damit und dasur die "neunschwänzige Kage" einzessädt, dies ist anch nach meiner unmaßgeblichen Meinung dos einzig durchgreifende unsehlbare Palliativmittel sür unverbesserliche Strolche, darüber ist man sich in allen einer gesunden Anschauung huldigenden Kreisen der besseren Sesellsichaft schon längst einig. Da wir aber nicht in den Hinterwäldern Ameritas, sondern unter geordneten Staatsverhältnissen Ameritas, sondern unter geordneten Staatsverhältnissen, mit allen uns zu Gedote stehenden geschlichen Mitteln dahin zu sireben, eine Verschäftung der einschäften Ameritas, gerathen, mit allen uns zu Gedote stehenden geschlichen Mitteln dahin zu sireben, eine Verschäftung der einschlichen Mitteln dahin zu sireben, eine Verschäftung der einschlichen Mitteln vohin zu sireben, eine Verschäftung der einschlichen Mitteln dahin zu sireben, eine Verschäftung der einschlichen Mitteln dahin zu sireben, eine Verschäftung der einschlichen Mitteln würde meines Erachtens in erster Linie Sache der vielen Besärts, Pahle n. Vereine sein. Die gegennwärtigen Strassellung mitde." Eine Strase von einigen Wochen, höchstens Monaten Gestängniß sir einen "Strolch", wo er, wie der "Gestens gedeiht und meist bessehalb," iragter, solche Subjekte monatelang auf Staats-kosen unterhalten, da diese Strasse surselben der Stene Strasse.

Gtrasse ist ? Auch Dumanntät ist zu freilich eine Irease.

Strasse ist ? Auch Dumanntät ist zu freilich eine Jeer, doch weiter Kommt man ohne ihr, wenigstens besüglich gewisser

Strafe ift? Auch Dumantial ist ja treitid eine Iter, bod weiter kommt man ohne ihr, wenigstens bezüglich gewisser Klemente. Bei Jedem, der sich im Wiederholungskalle einer Körperverletzung durch Rohheit schuldig gemacht dat, wende man einsach die Knute an, das ist ein entschieden dilligeres und vor Allem durchgreisenderes Mittel. So substitutire man z. B. für 6 Monate Gesängniß nur 14 Zage, aber "mit", d. h. das Subjest erhölt während 14 Zage, aber "mit", d. h. das Subjest erhölt während 14 Zagen täglich als Morgengade 10 Knutenhiede und statt des verhaltstiglich immerhin auten Essens und der weichen Ratraße nismäßig immerhin guten Essens und ber weichen Matrate nur Wasser und Brot und eine Holspritsche zum schlafen."—— Ein anderer begeistert sich wieder mehr für einen Stod und kleidet seine Gedanken in solgende poetische Form:

> Gegen solche Großstadtplage
> — Manchmal auch in feinem Rod —
> Hanchmal auch in feinem Rod —
> Hart noch die Brügelstrafe.
> Hart allein Gefängnißstrafen
> Rieben bei dem Kowdy nicht,
> Wenn er nicht zum Willsommsgruße
> Und zum Abschied Brügel friegt.
> Brügel, daß die Wände zittern,
> Brügel, daß die Funken sprühn;
> Glaubt, es ist für dies Gelichter
> Die heilsamste Medizin. Begen folde Grofftabtplage

Wer mit Borfat auf ben Strafen Rempelt, friegt, wird er erwifcht — Dhne jedes Feberlefen — Fünfundsmanzig aufgemifcht. Wer die Ordnung frech verhöhnet, Die zum Wohl des Bürgers dient, Der erhält in jedem Falle Diebe, daß die Schuld er fühnt. Wer durch wüstes Johlen, Schreien Unster Straßen Rube ftört, Der besommet seine Vrügel, Daß er Engel pfeisen hört. Mer gemeine, jot'ge Worte Gegen Frau'n und Dabden braucht, Wer gemeine, jot'ge Worte
Gegen Frau'n und Mädchen braucht,
Der kriegt, daß er Sitte lerne,
Prügel, daß es nur fo raucht.
Und wer durch den Fenermelder
Ohne Gründe alarmut;
Wer durch robes Klingelreißen
Schläfer an der Rase führt;
Wer da mit dem Messer führtelt,
Mit dem Wächter ist drutal;
Wer sich ausstückt unästhetisch
Auf der Straße, im Votal,
Für den giedt es nur ein Mittel,
Drastisch wirst's und radisal:
Dieses ist die Brügelstrase,
Prügel, Brügel ohne Jahl!

Die Denkungsart dieser modernen Staatserretter ist hierdurch wohl zur Genüge gesennzeichnet. Robeit steht hier gegenüber Robeit, der Strolch dem Biedermann, — wer von beiden
gebört nun wohl zur "desseren" Gesellschaft?

Das Medium von Kesan, Karl Wolter, ist besanntlich
nicht Kellner geworden, sondern ist noch immer "Sauberlehrling" dei einem besannten Zauberkünstler und dieser Umstand
hat ihn, wie aus dem Septemberheit der "Sphynz hervorgeht, sür einen großen Theil der Spirinisten unmöglich gemacht.
Dieser neue, noch immer seine Revision des besannten Brozesses in Aussicht stellende Arrisel der "Sphynz nennt die
Thärigseit W.'s im Fach der höheren Magie eine "verhängniß.

volle Thatfache", bergufolge bie Manifestation bes fruber fo gefeierten Mediums "ohne Regelmäßigkeit, fturmifch und polternb und in febr wechselnder Starte und Deutlichkeit aufbotterno und in fegt vergeinder einte und Deien geforiograph der bekannten Borgänge zu dem nach Obigem überraschenden Schluß: "Es fann keinem Kenner ofkulter Borgänge zweifelhaft sein, daß es in Resau eben "gespult" hat. Und wenn die Aussage des Predigers Müller, daß er nicht umbin könne, die aufgage des Predigers Reinler, das er nicht umpin fonne, die in seiner Gegenwart stattgebabten Borgänge für ganz uner-flärbar und ipulartig zu halten, von dem Landgericht nach dessen Gründen als ein Anzeichen für nicht genügende Urtheilsschaft angesehen worden ist, so scheint uns (den Spiritisten) flar zu sein, das die verurtheilende Entscheidung der Gerichte auf dem Aufstärungs-Vorurtheil ruht.

starte angetegen worden in, dichten uns den Sprittlen, start zu sein, daß die verurtheilende Entscheidung der Gerichte auf dem Auftsärungs-Borurtheil ruht."

Yon der Firma Friedrich Hiemens & Co., Inhaber Kriedrich Siemens und Kodert Herbig, Fabrit von Regenerativ Beleuchtungs-Gegenkänden, erbalten wir folgendes Schreiben: Berlin, den 7. August 1889. In Ihrer Zeitung vom beutigen Tage sinden wir einen Bericht über eine am 4. d. M. im Bofale des Hern Uebel (Kenn) Salon), Roununstraße, abgebaltene Bersammlung des Bereins gewerblicher Hisfarbeiter Berlins, in welcher ein Der Krüger mitheilt, daß einer unserer Arbeiter bald nach Eintritt in die Werkstatt vom Blutsturz besallen und daß dintritt in die Werkstatt vom Blutsturz besallen und bald darauf versiorben sei, ohne daß ihm die ersovoelsche Hisf geworden wäre. Wir erstären bierdurch, daß sich eineruntzuss Bortommnis in unserer Fabrit überbaut nicht zugetragen hat, die ganze Mittbellung vielmehr auf Ersindung deruht und ersuchen die verehrliche Redastion um gesiöllige Berichtigung." — Eine ähnliche Mittheilung geht uns von Arbeitern dieser Fabrit zu.

Jengen gesucht. Am Nachmittage des zweiten Bsingsteiertages d. I. datie der Schlosser der A. Edant auf dem Bahnhose der Station Treptow einen Zusammenstoh mit dem Bahnhose der Station Treptow einen Zusammenstoh mit dem Bortigen Bahnhossiuspeltar. Der Fall ist f. I. von uns mitgetheilt worden. Gegen Herrn Edant und gegen den verantswortlichen Redateur unseres Blattes ist daraushin ein Berssahren wegen Beleidigung eingeleitet worden. Im Interssahren wegen Beleidigung eingeleitet worden. Im Interssahren wegen Beleidigung eingeleitet worden. Aus Interssahren und der Kenturk unseres Blattes ist daraushin ein Berssahren wegen gesucht. Der Töpfer Kartbun, Schlosser, Inder und lich ausgesigt mit der Schosser, auch der um ohler der Schosser und ber Einschlichen Belicher Benutzung der I. Welcher um 9 Uhr 32 Minuten Abends von Fredersdorf abgeht, nach Berlin (Schlessichen Bahnhos) gefahren sind, um Angade ihrer Abends und dem

den war.

Opfer der Arbeit. Der vor ungeführ sechs Wochen bei dem Einsturz einer Mauer in der Willibald-Alexisstraße versunglücke Arbeiter Eingst ist vorgestern Morgen acgen 8 Uhr nach unsäglichen Leiden gestorden. Die Frau des Berunglücken ist am 4. d. M. entdunden worden. Der Berunglücke hinterlätt außerdem noch zwei unerzogene Kinder. Bis jett hat man noch nicht gehört, daß sich der Unternehmer oder sonst jemand um die Hinterbiedenen gesümmert hat — jedenfalls wird man warten, die die Arbeiter ihre milde Hand aufthum. Die Beserdigung sindet heute Nachmittag 4 Uhr von der Bergmannstraße 57 u. 58 nach dem Reuen Jasobistrachof in Bristags statt.

straße 57 n. 58 nach dem Reuen Jakobikuchhof in Bris aus katt.

Gin Anglücksfall, bei welchem vier Perkonen zu Schaben kamen, ereignete sich gestern Rachmittag gegen 6 Uhr auf dem Güterbaduhof der Stettiner Bahn. Dort waren eine Anzahl Arbeiter der Großen Berliner Pferdeeisendahn Seisellschaft damit beschäftigt, von mehreren auf dem sogenannten "Sieinstrang" stehenden Lowries Pferdedahnschienen abzuladen. So hatte eine Gruppe der damit Beschäftigten aus einer noch vollen Lowrie die erste Schiene beruntergeboben, als die zweite Kolonne berantrat, um ihre Kollegen abzulösen. Durch einen noch nicht sessgesche Schiene in's Rutschen, siel herunter und leider so unglücklich, daß vier der dicht an dem Waggen stehen den Arbeiter getrosfen zusammen der blutbedesen Männer war herzerreißend; sosort war Hille zur Jand, welche die furchtbare Last von den Körpern der darunter Liegenden herunterbod und nun stellte es sich heraus, daß einer der Berunglücken, der Arbeiter Hurchtbare Luetschung des rechten Fußes erlitten habe. Der Arbeiter Guttmann trug eine Kontunion des rechten Schiendeites, sowie eine kurchtbare Luetschung des rechten Füße davon, während dem Arbeiter Buttmann trug eine Kontunion des rechten Schiendeiten Kontunion der Rechten Schien Schiendeiten Bartesung der rechten Jand davon. Rachdem allen Wieren an Ort und Stelle Rothverband angelegt worden war, wurde Harbeiten Warbeiter Weitel Kransenwagens, Guttmann und Wimmer mittelst Droschsen nach dem Lazarusskan den Arbeiten Schiener kantenbause geschaft, während Rewes sich nach seiner Wohnung zu Erns bereiten Kantenbause geschaft. frantenbaufe geschafft, mabrend Remes fich nach feiner Bohnung gu guß begeben tonnte.

Gin origineller hauswirth existirt hier in der Invalidenstraße 141, der das löbliche Redengewerde eines Mentiers betreibt. Derselbe hat in seinem Taule einen Utas erlassen, wonach seine erwach en em ünnliche Perfon sond to vollet wie Kinder klosets benuhen durfen, sondern sich nach dem Hernblichen Klosets benuhen durfen, sondern sich nach dem Hose au bemühen haben. Kürzlich mußte nun doch mal ein männlicher Insasse dies sogenannte weibliche Kloset benuhen, was der gestrenge Derr Tauspalicha ersuhr und seinem Wiether wegen Uedertretung seines Dausgesches einsach die Wohnung kindigte. Eigentlich hätte der samsse der er ließ es lieder nicht erst auf richterliche Beurtheilung seiner geschlechsseinmungen ansonnen.

Im 19. Jahrhundert! Wir sesen in verschiedenen Wlättern:

Blättern:
"Eine Schilberhebung ber Bädergefellen hat am Donnerstag im wahren Sinne des Wortes in Polsdam stattgefunden. Es handelt sich um einen alten Zunitgebrauch, der wieder einmal zur Geltung gedracht wurde. Das Schild, das sich an Bäderherberge in der Wasslenstraße befand, war undrauchdar geworden, weil es seit dem Jahre 1874 nicht aufgefrischt war. Es wurde deshalb neu vergoldet und am Donnerstag in seterlichem Zuge von dem Obermeister R. Edert abgeholt. Deputationen aus Berlin und Charlottendurg von dortigen Bädergesellen waren zu diesem Feste eingetrossen. Die Gestellen trugen zur Sässen und schwarze Beinsleider. Schärpe, weiße Müßte weiße Blusen mit blauer Schärpe, weiße Müßte mit hauer Schärpe und Zolinderhalt. Sämmilliche Gesellen trugen Degen, welche mit sich zu führen der Polizeipräsident trog des sleinen Belagerungszustandes gestattete, weil sich die Gesellen auf ein

altes Privilegium, das Kaifer Karolus den Badergesellen ver-lieben, beriefen. Bei der Belagerung Wiens durch die Türfen hatten nämlich Bädergesellen, welche des Rachts arbeiteten, gehört, wie sich der Feind nabte und deshalb Alarm gemacht. Zum Danke dafür wurde ihnen der Degen verlieben. In dem Feltzuge, welcher durch verschiedenne Straßen Botsdams ging und von einer großen Menschennenge begleitet wurde, wurden beet Kahnent darunter die Feldbäderkahne melde die Seldgenange, verlage und verlagenene Stagen Potsdans ging und von einer großen Menschennenge begleitet wurde, wurden der Jahnen darunter die Feldbüderfahne, welche die Feldbäuge von 1806 und 1818/15 mitgemacht hat, voran verschiedene frischaebadene Riesenbrezeln und Rapfluchen als Embleme mitgesührt. Bor der Derberge machte der Jug schließlich Halt. Der Altgeselle Schuster bestieg eine hohe an das Daus gelehnte Leiter und hing das neue Schild in die dazu angedrachte Eisenstange. Rach altem Zunstgedrauch ließ er sich ein Glas Wein zum Fenster herausreichen und dielt von der Leiter herad eine Ansprache, bei welcher Hochs auf den Kaiser, den Oberbürgermeister, dem Vollzeidrässbenten, der so anähre, den Pestzug zu gestatten, den Obermeister und die Meisterschaft und schiecktich auf die Brüderschaft ausdrachte. Bei sedem Hoch trant er ein Glas Wein aus, eine Leistung, die auf so schwansender Jöhe alle Anersennung verdient. Sodann nahm der Altgeselle die Weinsleische seisgen über das Bädergewert und zerschlug die Flasche dem Segen über das Bädergewert und zerschlug die Flasche dem Segen über das Bädergewert und zerschlug die Flasche dem Gegen über das Bädergewert und zerschlug die Flasche dem Gegenswünschen sin die Derberge, den Oerbergsvalter, die Oerbergsmutter und die Derbergstante. Rachdem somit dem alten Zunssigedrauch Genüge gethan, marschirten die Gesellen, denn

bergsmutter und die Derbergstante. Rachdem somit dem alten Zunfigebrauch Genüge gethan, marschirten die Gesellen, benen die Meister dreisig Mark zum Bier gespendet hatten, nach der Rühlenberggrotte, wo ein Tanzkranzchen stattsand." — Möge ihnen das Kest gut bekommen sein.

Ein Kampf "auf Dech". In der neunten Abendstunde des vorgestrigen Tages erlebte die Leipzigerstraße ein gar merkwürdiges Schauspiel. Auf dem Berded eines Omnibus der Linie Schönhauser Thor—Hallesches Thor waren an der Markgrasenstraße zwei Männer in Kampf gerathen. Der eine behauptete, sein Rachdar habe ihm auf die Füße getreten, und gleichsam, als ob diese Küße dem bekannten Mechaniser gehörten, der oben auf dem Omnibus Lackstiesel anhat, so hestige ergrimmte der "Betretene", und ohne die Entschuldigung des Thäters anzuhören, degann er sosort auf ihn einzuhauen. Die anderen Bassagiere wollten die Streitenden auseinanderbringen, wurden jedoch mit in die Schlägerei verwickelt, so daß das ganze Thäters anzuhören, begann er sosort auf ihn einzuhauen. Die anderen Passageire wollten die Streitenden auseinanderbringen, wurden jedoch mit in die Schlägerei verwickelt, so daß das gange Deck sich in einer Aufregung besand, die zu beschwicktigen der Schaffner völlig außer Stande war. Erst hatte der Beamte den Wagen halten lassen, aber als er sah, daß in dem allgemeinen Rampsgetöse seine zur Ruhe madnende Stimme machtlos verhallte, desahl er dem Kuscher, so schnell als möglich nach dem Dönhossplatz zu sahren, woselbst zu Schuklente stationirt sind. Diese Maßregel des Schaffners erwies sich als eine überaus richtige. Am genannten Nach erstieg das Nerdese ein Polizist, dem sich noch ein Kontroleur anschloß und sorderte die Kämpser auf, von ihrer kolzen döhe heradzusteigen und ihm zur Wache zu folgen. Die andern thaten das auch willig, nur das Karntdel, das angesangen datte, sehte Wiederstand entgegen und mußte mit Gewalt heruntergeholt werden. Als er unten wieder sesten Boden fühlte, machte er noch einen Fluchtversuch, der aber von dem an den Omnibus herangerittenen Schuhmann sogleich im Keime erstickt wurde. Mit blansgesenten Deck — denn alle, die oben gesessen Austen, sehte diesen sicht wurde. Mit blansgesenten Deck — denn alle, die oben gesessen hatten, waren theils als Genossen, seins als Zeugen auf das Revier sissist worden, — sehte darauf der Omnibus seine so strimssich unterbrochene Fahrt sort.

Selbsmord durch zures aus der vierten Stage. Sin such das gleich darauf solgende dumpfe Ausschrügen eines menschlichen Körpers auf den Steinssichen im Dose des Dausses Reue Friedrichstr. 21a alarmirte beute Bormitlag agaen 412 Uhr die Bewodner des

Selbsmord durch finer aus der vierten Stage. Em surchidarer, durchtingender Schrei und das gleich darauf folgende dumpse Ausschieden schreich im Lofe des Daules Reue Priedrichste. 21a alamitte beute Bormitlag gegen 412 Uhr die Bewohner des lehieren. Dort sanden dieselden einen anständig gesteideten, etwa Wijdhigen Mann in einer Bluslache liegend, der dereits todt war. Die sofort derbeigerusene Roligie stellte nun self. daß der Selbsmörder der chemalige kasserten. der Mehadingsgeschäfts in der Beteranenstraße sei. E. war schon seit einger Zeit selflungslos und darauf im tiesste Roch geralden, do das er alles ingendowie Entbehrliche, wie dei ihm vorgesundene Pfandscheine ausweisen, dereits versetzt datte: nun versuchte es G. mit dem Betteln, doch scheint der Unglissliche bierbei wenig Erschig gehabt zu daben. Denn als derselbe gestern Mittag in obengenanntem Dause in der vierten Etage det einem dort wohnenden Rausmann ansprach und das Dienstmädichen dem Bettler abwies, der eindringlich Mittende in ein lautes Schluchen aus, eiste dann plöplich nach dem offen siehenden Flustenster und herang, ohne sich zu deben. Die Leiche des G. wurde soson der Morgune übersührt.

\*\*Poliseibericht.\*\*\* Und 4. d. Mits. Bormitags, sied die zugunge Leife binach, um auf der Sielle tobt liegen zu bleiben. Die Leiche des G. wurde soson der Morgune übersührt.

\*\*Poliseibericht.\*\*\* Und 4. d. Mits. Bormitags, sied die zigützen Basser gefüllten Basser und dem Anhödenen Tage Rachmittags verstand. — An d. d. Mits. Morgens wurde im Zhieroden sieden der Schuchwander und dem Gesten Schlächerinderen aus nach der Gharitee gedracht. — Bormitags verstand. — An d. d. Mits. Morgens wurde im Thergarten, nahe der Edwarden und nach der Gharitee gedracht. — Bormitags wurde an der Ede der Streitger und Bernauerstraße ein Arbeitsbursche, als er ein in schleiner Bernauerstraße ein Arbeitsbursche, als er ein in schleiner vor den Ausser aus der Kentischen der Verleiten des Erleitgersungen und der Gharitee gedracht. — Breche Glächen und der Bernauer und der Gest

### Dergnügungs-Chronik.

Projektirtes Repertoire der königlichen Schauspiels vom 8. des 16. September 1889. Im Opern da u se.
Sonnlag, den 8.: Der Trompeter von Säckingen; Montag, den 8.: Der Trompeter von Säckingen; Montag, den 9.: Der stiegende Holländer; Dienstag, den 10.: Sardanapal; Mittwoch, den 11.: Dans Deiling; Donnerstag, den 12.: Der stiegende Golländer; Freitag, den 13.: Der Wassensichmied; Sonnabend, den 14.; Die lustigen Weiber von Windor: Sonntag, den 15.: Lobengtin; Montag, den 16. undestimmt. Im Schauspiels ausse: Sonntag, den 8.: Wallenstein's Tod; Montag, den 9.: Die särtlichen Verwandten; Dienstag, den 10.: Die Frau vom Meere; Mittwoch, den 11.: Die Ranhau; Donnerstag, den 12.: Die Luispow's; Breitag, den 13.: Auf der Brautsabrt; Sonnabend, den 14., neu einstudirt: Romeo und Julia; Sonntag, den 15.: Der Bibliothefar; Montag, den 16.: Die Duitpow's.

Jas Kaiser-Panorama in der Basiage bringt in dieser Mochen den dritten Justus der Bariser Welt-Ausstellung die erste Reise durch Spanien und im Ausstellungspart eine Reise am schönen Khein zur Aussstellung. Die optischen Reisen erfreuen sich eines außerordentslichen Zusprucks von Jung und Alt. Doch und Riedrig, in den Nachmittagsstunden reichen die Plähe nicht aus.

## Gerichts-Beitung.

Gin unangenehmer Miether scheint der Kanzleige-hilfe Gustav Abolf Abler zu sein, welcher gestern unter der Anslage der versuchten Röthigung vor der zweiten Ferienstraf-fammer des Landverichts I stand. Der Angeslagte hatte von dem Eigenthümer Röhr einen kleinen Laden, eine Wohnstube und einen Keller gemiethet. Da er nicht punklich zohlte, strengte letterer bie Ermiffionstlage gegen ibn an. Aus Rache machte ber Befdulbigte bei ber Boligei bie Angeige, bag in bem Saufe bei bisherigen Wirhe Wohnungen in Gebrauch genommen würden, welche den polizeilichen Borfdriften nicht gemäaten. Diese Anzeige hatte auch Erfolg, wie der Zeuge Röhr im Termine erklärte, hat er mehrere Wohnungen raumen lossen muffen und ist ihm dadurch ein Schaden von über 600 Mark erwachsen. Aber nicht genug hiermit, richtete ber Angetlagte noch an ben Wirth ein Schreiben, in welchem er ihm anseigte daß er ihn wegen Urkundensälschung denunziren werde. Der so Bedrohte wie auch die Staatsanwaltsichaft waren der Ansicht, daß Adler durch dies Schreiben den Abressaten von einem weiteren Borgehen gegen ihn in der Ermissionsklage abhalten wollte. Die Art und Wisse, wie der Angeklagte seine Behauptung, daß der und Weine, wie der Angetlagte jeine Behauptung, das der Zeuge eine Urfundenfälschung begangen, begründete, nöthigte dem Gerichtshofe ein Lächeln ab. Da in dem Miethofontrafte, der der Exmissionsklage als Beweismaterial beigefügt worden war, auch eine Küche als zu den Räumen des Miethers gehörig aufgeführt war und der Angeklagte thatsächlich eine solche nicht inne gehabt, so sollte nach der Ansicht des Lehteren darin eine Urfundenfälschung gefunden werden, daß das Wort "Rüche" in dem Formular des Miethstontraftes nicht ausge-Riche mar. Ebenso geistreich begründete der Angestagte eine zweite "Urfundenfälschung", die er darin sinden wollte, daß der Wirth nachträglich in dem Kontrotte dem Miethspreise die Worte: "inst. Rebenabgaden" zugefügt habe. Der Zeuge erklärte, daß er dies auf Beranlastung des Magistrats getdan, um im Interesse das Miethers dessen wie der Staatsanwalt ausführte, in dieser Beziehung höcht mangelhaste Rechtskenntnisse an den Tag gelegt, so date dersselbe dei Absassung des der Anklage zu Grunde liegenden Briefes doch so viel Borsicht angewandt, daß ihm nicht beizukommen war. Der Rachweis, daß der Angeklagte durch die Drohung für sich einen Bortheil habe erzielen wollen, sei nicht zu erbringen. Der Staatsanwalt mußte deshalb die Freisprechung beantragen und der Gerichtshof dementsprechend erstennen.

## Boziale Neberlicht.

Die Adressen einiger Pertrauenalente der Maurer Berlins find in ber vorgeftrigen Rammer nicht gang richtig angegeben worden. Wir berichtigen die Fehler hiermit, angegeben wie folgt:

2. D. Manejewsty, W., Steinmesftr. 24. 3. W. Bangens, Bulowstr. 51, bei Pantow. 9. Höhling, Dochftr. 32. 10. D. Schigolsk, Belforterftr. 3, Seitenflügel, 3. Tr., bei Zimmermann. 11. Mug. Fritfche, Al. Augustr. 11, bei Werbelow.

Derlammlungen. Große Volkeversammlung im "Glyfium", Landsberger Allee 39—41. Tagesordnung: "Bie ftellen sich bie Arbeiter Berlins zu der Redaftion und dem Berlag des Berliner Bolfsblatts?" Dis-fussion. Berschiedenes. Das Bureau bildeten die Herren Zubeil, Krause und Kolbardt. Der Bor-Herren Zubeil, Krause und Kolhardt. Der Vorfigende ermahnt zunächst die zu einem halben Duzend anwesenden Derren Berichterstatter, namentlich einen von ihnen, sich der Objestivität zu besteißigen. Roch vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt Derr Dart mann das Wort. Er ersucht, den ganzen ersten Punkt der Tagesordnung sammt der daran zu knüpsenden Diskussion fallen zu lassen und zum zweiten Punkt überzugehen. Es sei dieser Bunkt ganz dazu geeignet, den Sozialdemokraten vor ihren schabenfrohen Gegnern, vor allen andern Parteien einen Blöse zu geben. Man habe auch andere Mittel, eventuell auf das "Berl. Bolksblatt" einen Druck auszuüben und brauche dies nicht vor der schreienen Sessentlichseit zu geund brauche bies nicht por ber ichreienben Deffentlichfeit gu ge-

Die Abstimmung über biefen Antrag ergiebt beffen Ablehnung und der Referent Derr Otto Beindorf ninmt das Bort. Das Referat sei ihm, führte er im Eingange aus, von verschiedenen Genoffen angetragen worden und er habe dasfelbe übernommen. Man solle von Anfang an nicht erwarten, selbe übernommen. Man solle von Ansang an nicht erwarten, daß er eiwas zur Geltung beingen werde, was nicht mit der allgemeinen Humanität in Einklang au bringen sei. Aber, das würden wohl Alle zugeben müssen, am Plate sei es endlich einmal, die Berhältnisse des "Berliner Bollsblatts" zu besprechen. Redner kommt auf die in der Berkliner Arbeiterbewegung zu Tage tretenden beiden Gegensähe zu sprechen. Die Einen rusen in jeder öffentlichen oder Gewerkschafts-Bersammlung: "Liest das Boltsblatt!" Die Anderen, unter denen sich Borgeschrittene besinden, betonen: "Wir lesen das Boltsblatt nicht!" Woran dies liege, wolle er nun von richtiger Seite aus betrachten. Die Einen sagten: "Das Blatt ist mir zu iheuer". Referent will sich mit diesen Leuten zunächst nicht besossen. Sie möchten erst reif werden. Andere richtiger Seite aus betrachten. Die Einen sagten: "Das Blatt ist mir zu theuer". Referent will sich mit diesen Leuten zunächt nicht besassen. Eie möchten erst reif werden. Andere tadeln den In da l 1 und dies sei die Generalfrage. (Ruse aus der Bersammlung: "Geschmackschen!") Das "Boltsblatt" habe unbeitritten in lehter Zeit aans geschmacklose Artikel gebracht, die sich mit den Tendenzen eines Organs der Sozialdemostratie in der ersten Stadt Deutschlands nicht in Einstang bringen ließen. Dies sei namentlich während der Leidenszeit der Zeitungsleser insgesammt, der berüchtigten "sauren Gutle" geschen. Es hätten Aussätz der namentlich während der Leidenszeit der Zeitungsleser insgesammt, der derüchtigten "sauren Gutle" geschen. Es hätten Aussätz der nießt in die Arbeiterpresse, die andere und ernste Berpslichtungen uns gegenüber hat." Reserent will auf einzelne Artistel des Räheren nicht eingeben und nimmt an, das dieselben genugsam besannt sind. Losalnotizen würden im "Boltsblatt" ein, auch zwei Zage später gedracht, als man sie in anderen Zagesblättern lese. Dies geschehe, weil die Herren Redasteure eine transbasse Areigung sür ihre Busensteundin "Scheere" hätten, weil der liebliche Kleistertopf oft das große und kleine Gehirn der liebliche Kleistertopf oft das große und kleine Gehirn der liebliche Reisstrap oft das große und kleine Gehirn bei ihnen darktelle. Wer je in der Redastion gewesen, könne sich alsdann davon überzeugen. Redner bemängelt serner das Erscheinen der Volleichen der Malfen zu bestänzigen der Arbeiterdlatt, das bestrebt sein müsse, die Gewinnsucht der Malfen zu eschassen der Mehren der Kebaltions gewesen. Berin klies in Allem Berbaltnisse eingetreten, "die nicht mehr schos sein Alles in Allem Berbaltnisse zugetreten, "die nicht mehr schon sein und kernen das Gespaten gelangen, dann müsse die Kontequenz gezogen werden, daß der Albannementspreis ein wesenisch dem Keisser mehre. Das irrete der Umfande, das nabere Artisel mit Histore den Wissensten der Mehren gesogen werden, daß der Mehren gelang

Dies toste au viel Geld und wäre nicht witvenkis wenn bas "Berliner Boltsblatt" etwas billiger wiede. Ge würde bei niedrigerem Preise mehr, doppelt gelesen und is de entstandene Ausfall leicht gedecht werden. Die besasstadte Wahl könne die Genossen nicht abhalten, gerechte Kritif anspüben und werde auf alle Fälle diese imposante Bersammung wohl im Stande sein, einen Einfluß auszuüben. Den Ausstüderungen solgte ledbaster Beisall. Die an den Bortrag ist ausschliebende Dis fuß io n war sehr ausmirt, zum kerregt, doch streng in den parlamentarischen Grenzen fich diese Derr Ausschlieben Rann an gestiget dieselbe. Er sallen Derr Juschneiber Kopmann eröffnet dienigen fich solam. Derr Buscheier Kopmann eröffnet diefelbe. Er schlie ber Kritif des Referenten in Bezug auf Mehreres under Weilen Weiter Wolfsblatis eine Agitation, die die Andere Geiten geschebe gen das "Berliner Vollsblatis" eine Agitation, die die Andere einer gegnerischen, den Arbeitern schliede Windanger einer gegnerischen, den Arbeitern schliede Wahdanger einer gegnerischen, den Arbeitern sie überlegen, daß andere Blätter sich mehr berausarbes dürften als das ehrlich oppositionelle. Redner giebt zu, das und wieder ein Spezialberichterstatter in wichtigeren Verlaus und wieder ein Spezialberichterstatter in wichtigeren Verlaus lungen anwesend sein Sonne. Web auch der Zeitungswensch nicht von der Auft ihr fein, da auch der Zeitungswensch nicht von der Auft ihr fein, da and der Abonnementspreis sei allerdings für Viele auf dwere Leitung. Doch solle man die Genossen zum Mooden erpicht seien. Der Abonnementspreis sei allerdings für Biele schwere Leistung. Doch solle man die Genossen zum Idonnent ausmuntern. (Ruse: "Andere Redakteure! Kwi Friederici!") Man solle vor der Wahl einig sein. (Andere Beisal.) — Herr Me n z el entgegnet dem Borredon. werde doch kein inkonsequentes Blatt lesen. "Benn das zum Beispiel von der Dendrich schen Bersammlung — (Rusedier) wird den Bersammlung — (Rusedier) den genom der Bersammlung — (Rusedier) den kan der Bersammlung den Bersammlung — (Rusedier) den die Redakteure verschanzten sie Alebeiterschaft seinen Schweizer wit ihnen als mit den Rationalliberalen. Er zichtige die Redaktion eines Servilismus erster Klasse, Erschlieben Geschlich den Redaktion eines Servilismus erster Klasse, trauriger mit ihnen als mit den Rationalliberalen. Greichtige die Redaktion eines Servilismus erster Klasse, aber kein Bauchrutscher werden. — Derr Kürfch ner salle, erwader kein Bauchrutscher werden. — Derr Kürfch ner salleme Die Redakteure — weg damit?" Es kommt solgende keis solgende kein sol

1 Mart zu stellen. Herner beichließt die Berlammefür die genügende Zahl von Abonnenten einzutreite.
Derr Birch nimmt in warmen Worten das geläumte,
werte Boltsblati" in Schuß. Es jedem Recht zu mehnabe noch Riemand vermocht. Die gegnerischen Blätter schweiten. Auch andere Zeitungen brächten umgeschet das, wertreien. Auch andere Zeitungen brächten umgeschet das, strüber im "Berl. Boltsblati" gestanden um Tage später. Bosalnotizen seiten sür die Arbeiterstrauen berechnet, damit selben den Männern das Organ nicht verleiden und ihn in geschichten in 14 Tagen noch immer zu früh. Es liege an karbeitern, daß die Berichte nicht immer gut seien. Auch heibe es: "Der Rede Würze ist ihre Kürze!" Man solle das Korrigiren der Bereinsberichte einen besonderen Lieden anstellen. Redner wendet sich gegen den Borwurf Bauchrusscheit, der den Redasteuren gemacht mach anstellen. Redner wendet sich gegen den Borwurf Bauchrusscheit, der den Redasteuren gemacht waren gefüllt, nicht die Redastion. Remedur möge wohl gestand gestüllt, nicht die Redastion. Remedur möge wohl gestand werden, doch werde man den Redasteuren des Berliner Beitweit zur Ablehnung:

Die Berlammlung sordert den Berleger des "Beitweit zur Bestelnung und, wie gleich im vorhinein demerkt sein großes Wishtrauensvolum nicht aus stellen könne (Stürmisches Bravo.) — Es sommt solgende Resolution sentalien, da dieselben nicht die Fähigseit bestan.

Die Berlammlung sordert den Berleger des "Beitweit gegen die Redasteure des Bents gestersten, die Redasteure des gegen die Beitweit des Beitweits des gegen die Redasteure, deren Abwetenheit er bedauen vorgebracht worden? Man werbe auch gegen die Abdasteure vorgebracht worden? Man werbe auch gegen die Abdasteure vorgebracht worden? Man werbe auch gegen di

vorgebracht worden? Man werde auch gegen die Bo Tribiine" Progaganda machen. Er erinnert an die Kommun wahlen vor zwei Jahren. Jemand, der, wie er selbst anzest das Blatt nicht mehr halte, habe sein Recht mehr, auf Redakteure zu schimpsen. Man solle das Blatt halten, das nicht untergebe. Die ersten Kämpser Dentschlands arbeitelm demselben. (Ruse: "Baase!"). (Donnernder, langanhalten Beisall.) In sosortiger Abstimmung und unter ledhaften Beisall zu ein sit im mig er Annahme gelangt hierauf solgen Antrag:

"Da bem Inhaber des "Elyfiums", nachdem ibr bie Tangtongeffion bis 113 Uhr Abends beichrantt me dieselbe jest gang entzogen worden; wird die Beries lung Sorge bafür tragen, daß der Inhaber reichter ber geste dass in dem Umflande findet, daß Jeder der Berjammlung das Lofal durch seinen Besuch reichter unterftüht und in seinen Besanntentreisen für den Bestelben gattirt."

beffelben agitirt." Die Derren Jost und Winter sind wenig mit Agitation der Berfammlung einverstanden. Letterer sübrt win man finde nicht alle Tage tüchtige Redakteure. (Ruf: Rundler benfehre benfehre man finde nicht alle Tage tüchtige Redafteure. (Ruf: Runat.

— "Bei Kunert hätten wir in einem halben Jahre denfelde Standal. Wer nicht den Posten des Korrestors aushilt sonn" — Herr Deit mann sindet das Abbestellen "Berliner Boltsblatt" undemostratisch. — Herr Lief fange will idas Blatt hochgehalten, aber auch kritistrt wissen werde das Richtige sein. — Herr Wiem er macht ausmerssam, daß noch nach jeder Kücksprache mit den Redasteuren in jeder Sache soson Remedur geschaften worden Deshald sei die beutige Bersammlung nicht nöthig gewelen. Derr Krause die behauptet dagegen, daß wer zu ihnen son von den Redasteuren nichtachtend behandelt werde. Selbst Schere sei denselben in der Hand zu schwere. Selbst Derr Arause behauptet dagegen, daß wer zu ihnen konn den Redalteuren nichtachtend behandelt werde. Selbst won den Redalteuren nichtachtend behandelt werde. Selbst Scheere set denselben in der Hand zu seinem Bericht keine Bemerkunft laßt. Der Redalteur dürfe zu einem Bericht keine Bemerkunft und Linden. (Ruf: Unsinn!") — Die Derren Schnigkeit werden. (Ruf: Unsinn!") — Die Derren Schnigkeit werden. (Ruf: Unsinn!") — Die Derren Schnigkeit gegen, ans Schlüter sir das "Berl. Bolksbl.". — Herrn Dusse das den ist, der solls hätten im Ointergrunde boshafte Gegner das bewirken. — Herr Tustauer will Riemand aus und Brot gebracht haben. Indessen sinne eine gene nannentlich in letzter Zeit, unterdrückt werden müssen annentlich in letzter Zeit, unterdrückt werden müssen solls zu machen. Derr Mener bedoh zu bringen und nicht wirdsten die Bersammlung lediglich im Interesse der Krieffichten die Bersammlung lediglich im Interesse der Kriefichten die Bersammlung lediglich im Interesse der Arbeitschaft werden mit geweite solls au machen. Derr Mener der betont, das ohne alle rücksichten die Bersammlung lediglich im Interesse der Arbeitschaft werden mit den Beise schlieben das deren halten nicht mit den Brinzipien der Sozialdemokalt vereinbar gewesen.

Derr Zubeile keint, er stehe heute noch mie früher und halten nicht mit den Brinzipien der Sozialdemokalt vereinbar gewesen.

Derr Zubeilers Arbeiterblatt nicht runntren. Man sei auch begründetes Arbeiterblatt nicht runntren. Man sei auch begründetes Arbeiterblatt nicht runntren.

noch im Sta man in jed Berbefferung latt miffe i che. Sie nder Bes bie uben habe uner Boifeb is abbestellt, nachen agte Pri care bittet t mi also bie Beiftun er [ enten Gi dulge ober mieber oir jeht gen dorf führt sollig ihrem medrädlich,

> beffel Blatt für 1 Bur A Bertrau Derr unb onfrienb. Mit eit Bosialdemo Wir h Strichterstat intereffe ur

er gegnerif tod betone

trufen mor

innohme :

halter

siellen, jene Errie D Met, in & Große L fahrkur ofallen stabitr.

the 8 Ulbr Sadyver daftigten

allen Fr achricht, ben 8.

Atlass ranje.

eine Rep A. Bo torpfichts f

elegan

Res Die bill kroße 13

im Stande, zu bewirken, daß das Blatt so gehalten, daß im seder Beziehung mit demselben zufrieden sein könne. Indestrungsvorschläge seien wohl angebracht. Aber ein Tageauf müsse man haben. Herr Kuneri nimmt das Wort.
Ist state das, die Ursache der heutigen Versammlung siegt sehr abe. Sie sei einfach in der Dendrich schen Bersammlung zu iden. Er habe das Wort genommen, weil er direkt von dem Binter herausgesordert worden sei und nimmt Bezug in dessen Borrourf dezüglich seiner Thätigseit als Korrestor in Bersiner Bolfsblatt". Es sei ihm auch diese Arbeit in mich Beziehung erschwert worden. Es sei nicht gelungen, wir Beziehung erschwert worden. Es sei nicht gelungen, wir Beziehung erschwert worden. Wänzend unterlegen seien kine, welche ihn hätten todtunachen wollen. Doch nach im dabe man ihm geschadet. Mit Gewalt gegen das "Bezier Bolfsblatt" vorzugehen, sei salsch und Diesenigen, welche abbestellt, hätten einen großen Fehler gemacht, den sie wieder machen müsten. Das Geschäft könne gar wohl die beimachen müsten. Das Geschäft könne gar wohl die beimache Vreisermäßigung tragen, ja es würde aufblüben, weil machen müßten. Das Geschäft könne gar wohl die beimagte Preisermäßigung tragen, ja es wurde ausblüßen, weil mehr Abonnenten habe. Auch die Beseitigung der Redakum mehr Abonnenten habe. Auch die Beseitigung der Redakum die Stellung zu der Redakum die bittet er abzulehnen. Er giedt die Bersicherung ab, daß ihm sein liegt, sich in eine Stellung zu drängen. Aller Bedischeinlichkeit nach werde er nach Breslau übersiedeln. Er den auch die seiner Meinung nach salschen Berichte die die deiden auf die seiner Meinung nach salschen Berichte die die deiden ihn betressenden Bersammlungen des angebenden zu sprechen. Er kritisit des Längeren Leistungen der "Bolks-Zeitung", vor deren Abonnemm et lebhaft warnt. Er schließt mit den Motenen Sie uns das Gesühl der Brüderlichkeit pslegen und dem sie, daß ein Schlag, gleichviel od gegen Kunert, Saule oder Müller geführt, auch Sie trist. Sorgen Sie, daß au wieder der Schreden unserer Zeinde werden, deren Gespött die ist gewesen!" (Donnernder Beisal!) — Herr Derr De in ist gewesen!" (Donnernder Beisal!) — Herr Derr De in ist gewesen!" (Donnernder Beisal!) — Horr Derr De in ist gewesen!" (Donnernder Beisal!) — Horr Derr De in ist gewesen!" (Donnernder Beisal!) — Gerr De in ist gewesen!" Done anspeck ein Zuschen worden, freireligiöse Angelegenheiten zum Austrag zu imagen. — Es gelangt darauf solgende Resoluteuren des mahme:

Die Bersammlung spricht den Redakteuren des Berliner Bolksblatt" ihren Tadel aus, da deren Berdalten mit den Brinzipien der Sozialdemokratie nicht vereindar ist. Sie beschließt, dei dem Berleger desselben dahin zu wirken, daß vom 1. Oktober ab das Blatt monatlich für 1 M. gegeben wird und verspricht, sür möglichste Berbreitung des Blattes Sorge zu tragen." Zur Annahme gelangte ferner eine von Herrn Kohlert die eingebrachte Resolution, "dem Genossen Kunert as Bertrauen wieder zu geben, was ihm genommen worden Derr Bern er datte vorher dieselbe, als nicht her gesend und nicht genügend dieskutirt, übrigens eine Berson wissischund lebhaft bekämpst.

Wit einem dreisachen brausenden Hoch auf die internationale wiedelbemokratie schloß darauf die Bersammlung.

Bir haben den Bericht, so wie er uns von unserem

en. Erd

das benig r cr. ab la uf monda erfamming

gutreter. tter form

ourgeone pri bas, mi fpater. Damit be bannit be

lormurf.

llen fonnt

Bernt des Pude rift an de n Berlies Srobe de

t angen

Runais der beitellen bei flander Rebbie in Gelbit in Gel

en Opfer ruch best

Bir haben ben Bericht, fo wie er uns von unferem etichterftatter juging, veröffentlicht. Wir laffen uns im Mereffe unferer Partei an biefer Stelle weber auf eine Rritif gegnerifden Reben noch ber Berfonen ein, wollen aber betonen, daß wir uns im Parteiintereffe für verpflichtet ellen, jener Berfammlung ferngubleiben. Die Rebattion.

treis Vereinigung der Maurer Gerlins und Amgegend.
Al-Migikeder Versammiung am Countog den 8. September, Kormitags
Unt. in Scheffer's Golon, Infestrate 10. Tagesordmung i 1. Bortrag über
konomische Bage der Arbeiter Kreferent: herr Wernau. 2 Diskussion.
nicht der Berdigeren 4. Berschledernen. Krenent: herr Wittglieder werden ausgeum. Um sahlreiches Erscheinen ertuckt der Korstand.
Tegendern der Korstand und in Friedung und Conntag.
Tegendern und Gonntag.
Tegendern der Korstand der Korstand.
Tegender Kormitags 103 libr, im Biestaurant des herrn Conrad,
und fringe Tagesordnung: 1. Die josialreformatorischen Beitrebungen der
maart. Referent herr Wildelm Werner. 2. Die Votalitage. 2. Dis-

strkurfus der gerliner Arbeiter zur erften hilfe bei Un-fällen. Akontag, den 9. September, Abends 83 Uhr. dei Reuerbein, Alabhir. 75. Tagebordung: Bortrag des praft. Arzt De. Bernneln über nicht. Berichkebenet, Aufmahne neuer Witglieber. Götste und Dumen

Grenniung der Jimmerleute "Gerlin Weft" (Berband druifder Griene) des friiberen Lofajoerbandes Berlin W am Montag, ben 9 b. M.

den de kriberen Lofalverbandes Berlin W am Montag, den 9. d. R., 8 Uhr. Stealiberitr. W in Sanger's Lofal.

8 Uhr. Stealiberitr. W in Sanger's Lofal.

10 Ages öffentliche Verfammlung der Vergolder und Kadigesin mikkontag, den 9. September, Abends 8 Uhr. in Scheffer's Salon.

10 Agesdodung 1. Berlich der Schreiffommisson über die geleiten krimgen. Keierent derr Behrend. 2. Distailien. 3. Berlichtdenes.

2 Ageseideren der Sangelever. Montag, den 9. September, abends ist 3. Sofalisten. 3. Berkrug mit Oldsungen. Der Baummisson 1. Keiereng mit Oldsungen. Der Baumisige Schreibere von der Kdeammung des Wentlag.

2 Ageseideren Der Sangelever. Montag, den 9. September, and derr Lofden.

2 Der Dermisige Keiter von der Kdeammung dem Santrit.

2 Diffungsieft nichte am 18. Ottober hei despitig, Bentlitr. W. Kant.

2 Der Harung der Aufgeher. Ander Wille Abenditres 26. Agesdordung.

2 Der Harung der Arbeitseit und deren Birthung auf die Arbeiter. Nicht.

2 Diffungsie der Arbeitseit und deren Birthung auf die Arbeiter. Met.

2 Diffungsie der Arbeitseit und deren Birthung auf die Arbeiter. Met.

2 Diffungsie der Arbeitseit und deren Birthung auf die Arbeiter. Met.

2 Diffungsie der Arbeitseit und deren Birthung auf die Arbeiter. Met.

2 Diffungsie der Arbeitseit und deren Birthung auf die Arbeiter. Met.

2 Diffungsie der Arbeitseit und deren Beiter geben Kollegen in diefer inntung du ersteinen. Seue Wilsteier werden aufgettenmen.

andwerein sammtlicher an Holzbearbeitungs-Maschinen be-ktigten Arbeiter. Bitglieberverlammlung am Montag, den 9 Septdr., 201 88 Uhr, in Sager's Lofal Grüner Weg 29. Tagebordnung: 1. Bortrag.

2 Berlichenes. 3. Fragelatten. Galte misstemmen Neue Mitglieber werden aufgenommen. Um zahlreiches Erfaeinen wird erjuck. Sommabend, den 14. Erprember. Mitglieberveriammlung mit Dumen. Bettrag des herrn Canit ider: Der Wagen leine Erfrankung und mahrgemöße Pflege und helben, Buchem: Lauftdunden Mitgliebeduch legitnitt.

Lachverein der former und Ferufogenossen. Bersamlung am Montag, den 9 Erptember, Wende 83 Ud. in Deignüller's Salon. Alle Jackdirak 48 a. Lagebetdung: 1. Berint über den Arbeitsnachweis im Süden.

2. Wahl einer Arbeitsnachweis-Kommilion. S. Berlichtebenes und Fragebaten. Mussamben weuer Mitglieber.

höchlt notwendig.

Sozialdemskrafischer Wahlwerein für den fünsten Ferliner Reichstagowahlkreis. Bersammlung am Montag, den A. Meinde Plldr.
del Jamier, Bilngfraße II. Tagedordnung: Der Barienschmicht. Beitent:
derr E Bade Okhlison. Berschiedenes. Fragelasten. Reue Wirgtieder
werden in der Bersammlung ausgenommen.
Lachwerein der Ledwerdeitere. Montag, Abends S. Uhr, Oranienfreche 180. Ber ammlung. Tagedordeung: Rechtsichapreglement. Jwest und
Jaleie der Arbeiterorgantiationen. Reservent herr Werner. Bertrauendmännertrage. Berschleberes und Frageforden. Galte willbammen.

Der Verein Serliner Hausdiener bät am Montag, den 9. d. Wis,
Whends 9 Uhr, Arue Grünftrage 28 eine außerordentliche Generalverjammslung
ab. Tagedordynung fiede Jalecat.

d. Lagenordmung liebe Infered.

Perein zur Wahrung der Interessen der Schuhmacher und verandere Berufsecnschien. Berkanisming am Montag. den 9. September, Kdends
Uhr. in Sahm's Andhaus, Annenkrabe 18. Lagesordmung: Die wirthickseiche Umwelzung der transdischen Kepolution. Keierent: Derr Zulius Türkkeicheinen aller Kollegen ist unbedingt undhwendig.

Gestantliche Schneiberverfammtung am Dienstag, den 19. September.

Geranseil's Bierhalten, Kommandanienter. 77—78. Lagesordnung: Wie ver-

n Geatwell's Blerhallen, Lommandanientir, 77—79. Tagebordnung: Wie verlebert fic der Arbeiter am Beiten in Aranfoeisfällen.
George öffentliche Plätterinnen Verfamminung am Odenstag, den id. Geptember, Abends St. Uhr, im Pofal des dernn Nebel, irüher Neug.
Kaumpastrade 27. Tagebordnung: I. Die Berdaltmise der Plättierinnendrander, derdonders die Beitaltmis der Kadrif der Gebr. Gebra. Kommandanienstr. 18. Keierentin: Frau Gubela. 2. Diskusikon. 3. Berickebenes, herren löwie dammen aus allem Bernifspreigen baden Jutrit. Jur Deckung der Unfolgen Gellerianwilung. Um recht sabirchies Erideinen dient die Einderungerir 1720.
Geroge Verfammiung des Vereins der Rähmasschinen und Kandandarbeiterinnen Gertins und Amgegend am Kittwoch, den 11. Geptember, in Schefters Salon, Insellur, 10. Abends 83 Uhr. Lagebordsung : 13. die Degamiatung der Kahmasschierinnen nochmendig 7. Keiereni herr Judeil. 2. Beiptechung der Kähmas Alainabure neuer Vilgigieder. 5. Berfährbenas der fordie den gernichte mit aller Gereffennung.
Bentral-Kranken- und Sterbekasse der Sischeler und anderer ge-

nemer weigtgeben, daben zuteitt. Jur Deckung der Unfolien Teilersammlung.

Jentral-Kranken- und Pferbeitalfe der Elfchler und anderer gerbilicher Arbeiter (hamburg). Dertliche Berwaltungshelle Berlin A. Mitodi, den II. Genlemder, Abends Sh Ndr. Mitodieberversammlung im "Sadit". Baldematir. To. Tagebordmung: I Bald des Berkandes und der Begglammler der Berwaltungsfiellen Berlin A und H. 2. Wahl der Aerzte, italiedeband legitimier. Jedes Kritgiled ist verpflichtet, in dieser Bersammlung

u erledeinen Anderverin der Papterarbeiterinnen und verw. Ferufogen. Im Mittwoch, den II. September, übends 8 Uhr. Sabm's Lokal, Annendir, 18. Lagesordnung: 1. Kortrag des herrn Schrifteller Wilh. Kölliche, über Das lauktliche in der Literahur. 2 Diskrifton, 3. Berlodebenes und Fragelasten. Solle. Damen und derrem baden Jutrist.

Große Verfammiung aller Schneider Verlins am Donnerthag, ein II. September, übends 23 Uhr. in Jordan's Salon, Neue Orfiniragie 28. Sierzu werden alle Schneider ohne Kushadme od Jivil. und Wiltlürfsderieder, Mach. oder Annischien und der Wiltlürfsderieder, Mach. oder Konfestions und der Wiltlürfsderieder, Mach. oder Konfestions und der Wiltlürfsderieder, Mach. oder Konfestions und der Wiltlürfsderieder. Miles nöhere Dienstag in diesem Mate.

Sang- oder Assischions und der Billiar und Lendinger Diening in dielem Blatte

Befang., Eurn- und gesellige Vereins etc. am Montag: Eclangverin Underzog! Thends iz üben Meilaurant Goering, Köpningeritäte
Kr. 127a. — Gelangverch "Schagerind" Kbends 9 Uhr im Befaurant, Lendsdergeritäte 80. — Kännergelangverein "Edete Kole" Kbends 9 Uhr in
Keinarant Aleine, Gerichistische 10. — Männergelangverein Eintracht 1"
Kbends 9 Uhr Köpnisserinate 68. im Aeftaurant, — Kännergelangverein "Eliebends der Uhr Diends 20 Uhr Langeritäte 20. — Gelangverein "Eliebends der Bends der Uhr Cramienstrade 190. — Gelangverein "Eliebends der GebeLinde Abends der Bed Vormienstraße 190. — Deutsche Vieberlings
Eliebe Hends der Bed Wahner und der Vieberlings
Eliebends der Viebends 20 Uhr Danntenstraße 190. — Deutsche Vieberlings
Eliebends der Viebends 20 Uhr Danntenstraße 190. — Deutsche Vieberlings
Eliebendstraße 42 der Wahnerschaftlichen Aufendablichen Lungenobenische 17—18. — Beigel der Mähnnerabteilung Ebends 8 Uhr in ber indbischen Auflichen Auflich erführer Auflichen Auflich der Vielenstraße 190. — Gertangerein Gestängerein Ges

## Depeldien.

(Wolf's Celegraphen-Bureau.)

Eurin, 7. September. Infolge mehrfacher Besprechungen bei dem Deputirten Trompeo in Biella ist der Streit der Tuch-macher im Strona Thal friedlich beigelegt worden. 3000 Ar-beiter werden am Wontog die Arbeit wieder aufnehmen. Antwerpen, 7. September. Rach den bisherigen Fest-stellungen beträgt die Zahl der infolge der gestrigen Explosion Getödteten 125 und die Zahl der Berwundeten 200. Das Feuer in den Betroleumlagern dauert noch immer fort, doch sind die in den Hasendeen ansernden Schisse dies seht nicht

gefährbet, ba ber Bind nach ber Stadt au weht. Die gericht-liche Unterfuchung jur Ermittelung ber Entftebung ber Ratoftrophe ift eingeleitet.

Bundee, 7. September. Der Kongreß ber Gewerfvereine hat heute Bormittag seine Situugen beendigt und eine Resolution angenommen, welche die herbeiführung eines internationalen Kongresses ber Gewerfvereine behufs Derftellung einer regelmäßigen Berbindung swischen ben Arbeitern Großregelmößigen Berbindung awischen ben Arbeitern Groß-britanniens und den Arbeitern des Kontinents empfiehlt und das geschäftsleitende Komitee auffordert, einen Plan zur Derbei-führung einer solchen Föderation ber Gewerkvereine zu ent-

wersen.

London, Sonnabend, 7. September. Die Direktoren der Dockgesellschaften nehmen die vom Lordmanor insolge der gestrigen Konsernz in Mansion-House vorgeschlagenen Bedingungen an, nämlich die Erhöhung des Arbeitslohnes auf 6 Pence die Stunde vom 1. Januar 1890 ab; dis zu diesem Tage sollen die Arbeiter 5 Pence erhalten. Die Arbeiter aller Art in den Docks und an den Usern des Flusses sollen Montog die Arbeit wieder aufnehmen und sich verpflichten, denzeinigen Arbeitern, welche sich dem Streif nicht angeschlossen daten, gut zu begegnen. Burns und Tillet nehmen diese Bedingungen an, verlangen sedoch, die Direktoren sollen sich verpflichten, die Streifanhanger nichts entgelten zu lassen. Damit erschein der Streif beendet.

Alew-Hork, 7. September. Aus Honolulu wird hierber gemeldet: Das jum englischen Pacific-Geschwader gehörige Kriegoschiff "Espiegle" hat die zur Manibikgruppe gehörigen Inseln Humphren und Reirson für England annektist und ist nach Erledigung dieser Mission am 28. v. Mis. nach Honolulu gurudgetehrt.

Briefkalfen. Bei Anfragen dirten wir die Abonnements-Quittams deinstügen. Briefliche Antwort wird nicht ertheilt.

Vorstand des Vereins der Nähmaschinen- und Handarbeiterinnen Ferlins. Wir bitten Sie, Annorcen stels der Expedition, Jimmerfir. 44, einsenden zu wollen. Sie haben wohl auch die Güte, die Annonze, deren Aufnahme Gie in der Mittwochsnummer wünschen, noch einmal besonders der Expedition mitautheilen.

3. O. Henenburgerfir. 20. Es mird in Bufunft beffer merben.

besser werden.

3. B. Halls wirklich auch in dem in Händen des Wirths befindlichen Kontraktseremplar der Bassus, welcher die Bilicht des Miethers, die Wohnung zu bestimmten Stund n zu zeigen, nicht ausgefüllt ist, so genügen Sie Ihrer Pflicht vollauf wenn Sie die Wohnung in der von Ihnen angegebenen Zeit

gur Berfügung stellen.
6. 3. 21. Ob Ihre Gingabe Erfolg haben wird, läßt, sich nicht vorber bestimmen. Bersuchen Sie jedenfalls eine solche an das Bezirfstommando; aber verlieren Sie keine Zeit.
31. 5. Friedrichshagen. Sie müssen das Lanztränzigen und die Janztener zahlen.

R. D. Friedrichshagen. Sie müssen das Tangkranzchen dem Amisvorseher anmelden und die Tangkeuer zahlen.

D. D. 20. Es kommt darauf an, aus welchem Grunde Ihr Freund im Jahre 1877 ausgewiesen worden ist. If er Auslander, oder hat blos die Gemeinde ihn nicht aufnehmen wollen? Davon hängt die Beantwortung der Frage ab.

D. R. 1. Wir können über diesen kompligirten Sachverhalt im Brieffasten kaum Auskunft ertheilen; wenden Sie sich persönlich an die Redaktion.

Gigenstun. 1. Berlin gehört zum Regierungsbezirk Botsdam; es hat seine eigene Stadtverwaltung, über welche sedoch der Oberpräsident Aussichsbehörde ist. 2. Die Standesbeamten müssen allsährlich der Bolizeibehörde in Rebenregister über alle Geburts., Todesfälle und Eheschließungen einreichen. 3. Eine Wittwe muß zu ührer Eheschließung dem Standesbeamten ihre Geburtsurkunde, die Sterbenrkunde ihres früheren Ehemannes und, falls Kinder vorhanden sind, die vormundschaftliche Auseinandersehungs. Bescheinigung vorlegen. Erst nach zehn Monaten sein kom Tode des Ersten Mannes kann sie sich wieder verheirathen, doch kann das Amisgericht Dispens ertheilen. 4. Die Zeugen det der Esteschliebung müssen zicheilen. 4. Die Zeugen det der Positänder beitändlich.

pflicht besteht in England und Polland nicht. 6. Unverständlich.
7 1. Wer mehr als eine Arbeiterin und ein Lehrmäden besichäftigt, muß Gewerbesteuer zahlen. Der Anfang des Gewerbebetriebes muß aber unter allen Umständen dem Magistrate angezeigt werden. 2. Auf Empsehlung bestimmter Krankenfassen lassen wir uns grundfählten nicht ein. 3. Eine solche Broschüre hat unserer Zeitung nicht beigelegen.
6. B. Brunnenstraße. Die Bolizei sann für die Beförderung und Ausbewahrung der Leiche eines Berunglücken die gehabten Auslagen von dessen Erben eiseht verlangen. Diese beziehen dafür vom der Berussgenossenschaft einz Bauschquantum für Beerdigungssossen.

Allen Freunden und Befannten die traurige Pakricht, daß mein lieber Mann, der Maurer Hermann Keil, [1421]

1. September bei seiner Arbeit plößlich den sand. Die Beerdigung findet heute. Sonnter den 8. September. Nachmittags 5 Uhr, von er Leichenhalle des Neuen Jasobistrachhoses in deit katt. Dies seigt tiesbetrübt an

Bime. Reil nebft Gitern u. Geichin.

aros Arangbinderei en detail Atlasschleifen mit Malerei von 1 M. an. Birlanden von 15 Bf. an. Große Auswahl granje.

Jede Uhr su repariren und reinigen tostet bei mir unter Garantie des Gutgehens nur 1 Mk. 50 Pfg.

Atsine Reparaturen billiger. Lager aller Arten neuer Uhren. Berfanf zu Fabritoreisen. 1. Geschäft: Andreasstr. 62. 2. Geschäft: Chausseestr. 78.

A Borta, Schneidermeifter, Bluderftrafte 20, 1 Treppe, eleganter Herren=Garderoben

3u soliben Breisen.
3u soliben Breisen.
in ber Lage, ein eleg. Kleidungsstück zu liefern.
Lager ins und auständischer Stoffe.
3uchneider der ehemaligen Genossenschaft.

Resterhandlung. broge 13 bei Bellack, im Reller. Bur Anfertigung eleganter

Herren-Garderobe empfiehlt fich ber ehemalige Obmann ber auf-geloften Genoffenfchaft ber Schneiber u. Prudler, Puttfamerftr. 8.



Handwerker, Gesellen, Surschen tönnen Linienstraße 88, part., berrschaftliche getragene Hofen für 3—5 M., fomplette Anzüge für 8—19 M., Jaquets, Röde für 4—7 M. auch billige Commerpaletots kaufen. [1207

## Gefärbt wird für 2 Mark

in sämmtlichen Farben, ganz echt: Damen-Rleiber, Mäntel, herren-lleberzieher, Röde, im Ganzen ober getrennt, Möbelstoffe jeder Art, à Klo 2 Mt., weiße Waffel-Bettbeden, à Paar 2 Mt., herren-Anzüge gereinigt und gebügelt 2 Mark 50 Af., weiße baumwollene Strümpfe à Baar 25 Pf. Auf Phunsch werden die Sachen abgebolt und augestellt, fostenfrei.

A. Pergandé, Garbermeifter. Waldemarftr. 50. part. Gegründet 1875.

## Roh-Tabak.

Sumatra's von 2-6 Dt., gutbrennende alle Brafil's von 95 Bf. an, sowie alle anderen im Handel befindlichen Tabate empfiehlt 1351

E. Herz, Brunnenfir. 6.

Schlafftelle für 2 herren sum I. Oftober a. v. Ditbabn 14, parterre, bei Rnore.

## Herren- und knaben-Garderoven.

Binter-Baletots von 12-45 DRt., complette Anguge von 15—36 Mf., Graben = Anguge, bojen von 3—18 Mf., Knaben = Anguge, gehr billig.

Bestellungen nach Raaß, wie feit 20 Jahren befannt, empfiehlt

Weitand's Lombard - Bank Weberftr. 66 (sweites Daus von ber Frankfurterftr.)

Alten echten Rordhanfer, erfl. Gl. 'DR. 0,75 Angbertiqueur, hochfein, ertl. Fl. Thee-Rum, gang vorzüglich, ertl. Fl. Fagon-Rum. Originalflasche, ertl. Fl. Martischer Korn, ertl. Fl. empfiehlt die Großbestillation von . 0,60

## ettau & Keil,

Cophienftr. 12. a. b. Rofenthalerftr. Gefchäftsichlub Abbs. 8Uhr. Connt. Mittags 1Uhr.

## Tischler-Werkzeuge,

beste englische und dentsche, unter Garantie fertige gangbare Gobel 2c., [949]
E. Vogtherr, Berlin C.

Sandobergerfir. 64 (am Alexanderplat)

Spiegel n. Polsterwaaren Gr. Lager, bill Preise! Emil Heyn, Brunnenstr. 28, Hof part. Thells. nach Uebereinkunft. Fabrik

## Bettfedern u. Dannen

rein und flaubfrei in jeder Preishöhe. Große Auswahl fertiger Beiten bis zu ben beften Gorten.

Fertige Betten und Bezüge bei Julius Hopp,

1. Gefchäft: Brunnenftrafte 133, 2. Geschäft: Bionskirchplate 6. Pferdebahn nach allen Richtungen. 120

## Möbel und Politerwaaren Solibe und fefte Preife.

Otto & Slotawa. Moabit. Bremerftraße 67.

## Roh-Tabak.

Breismerthe Sumatra - Decken & 160, 250—600 Bf., Brasils & 90, 100—145 Bt., Carmen, Domingo, Seedleaf, Elsäs-ser, Pfälzer und Land empjehlen [1352] W. Bergemann & Co,

Berlin C., Alexanderftr. 38.

Gefanglebrer, Deinrichaplat 195, mintet Mittwoch gu befegen.

Bitherunterricht ertheilt grundlich bei magigem Schneider, Manteuffelftr. 94, 11.

Rorbmacher auf Blumenarbeit verlangt Walter, Streligerftr. 58. 1402

Kunfticloffer auf Gitter und Beleuchtungs-gegenstände verl. Britzerste. 7. 1385

Berliner Beichsings - Wahlkreises
am Dienstag, den 10. September, Abends 81, Uhr, im "Deutschen
Volks-Theater", Schönhauser Allee 156.

Lages Drbnung:
1. Wahl des zweiten Borfischden. 2. Berlrag des Gerrn Max & gippel fiber:
"Die politischen Barteten in Teutschland". 3. Distussion. 4. Berschiedenes und Fragekasten.
Meue Mitglieder werden aufgenommen. Gäste haben Zutritt. Um eine rege Agitation ersucht 1413]



Mer fammlung des Fahvereins der Tischler Berlin n. am Montag, den 9 September, Abends 8 Uhr, in Huth's Salon, Bad = Straße Mr. 22.

1. Bortrag bes herrn Biebemann über: "Die Lage ber Lifchler Berlins".

2. Distuffion.

2. Berfciebenes. 4. Die Berfftellenverhaltniffe bes Rorbens. Gafte haben Butritt. Reue Mitglieder werben aufgenommen. Allgem. Metallarbeiterverein Berlins u. Umgeg. Große öffentliche Versammlung

am Dienstag, den 10. September, Abends 8 Uhr, im Lofale "Süd-Ost", Waldemarftraße Dr. 75.

1. Der Riedergang des Rleingewerbes. Referent: Serr 26. Glode.

Aufnahme neuer Mitglieber.

4. Berichiebenes und Fragetaften

Der Vorstand.

## Grosse öffentl. Versammlung d. Steindrucker u. Lithographen Berlins

am Dieustag, den 10. Sept., Abends 81. Uhr, im "Schweizer - Garten" (Am Königs = Thor).

Tages-Orbnungs-Alfor).

Lages-Orbnungs-Alfor).

Lages-Orbnungs-Alfor).

Lages-Orbnungs-Alfor).

Lages-Orbnungs-Alforder an einem Kongreß?

Left-Gellung nehmen die Kollegen zu dem am 15. April gefaßten Beschuß? 4. Berschiedenes.

Bur Deckung der Unkosten findet eine Tellersammlung statt.

Ein Säulenanschlag sindet nicht statt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Einberuser.

Bereinig. d. bentiden Maler, Sachirer, Anftreicher u. v. Berufsg. (Biliale L

Monats - Versammiung

am Dieuftag, den 10. Sept., Abds. 9 Uhr, in den "Festfälen", Dranieustr. 180.

2. Gitialangelegenheiten. 3. Berschiedenes. — Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen.

Berein zur Wahrung der materiellen Interessen der Steinträger und verw. Berufsgen. Berlins. Jonnabend, den 21. Sept., im Elyfium, Jandsberger Allee 39 41

IV. Stiltungs-Fest.

Billets für herren 50 Bf., Damen 30 Bf., find bei folgenden herren zu haben: 5. Anobel, Dennewihftr. 17; B. Rerften, Swinemunderstr. 140; J. bedmann. Dranienstr. 164; 28. Bernau, Swinemunderstr. 7; S. Grumm, Wasserthorstr. 20; H. Furchner. Georgenlirchstr. 36. 3. Mahron, Budlerstr. 13; R. Randale, Andreasstr. 71; E. Gutich, Oppelnerstr. 24.

## Mitalieder-Versammlung

Mitglieber werben aufgenommen. Rollegen als Gafte baben Butritt. Um gablreiches Ereinen erlucht Der Bevollmächtigte.

Bentral-Aranken- u. Sterbekasse der Tischler u. s. w. (Gertliche Verwaltungsftelle Berlin A.) Mittwoch, ben 11. September, Abende 8g Uhr:

## Mitglieder-Bersammlung in Sub Off", Walbemarftr. 75.

Lagesordnung: 1. Babl bes Borftandes und ber Beitrag-

2. Babl ber Aergte. Bitgliedsbuch legirimirt. Jedes Mitglied ift verflichtet, in biefer Berfammlung ju ericheinen. Die Ortsverwaltung.

### Fachv. der Schlosser und Berufsgenoffen. Persammlung

Montag, ben 9. September, Abends 81 Uhr, in Sehdrich's Salon, Beuthftraße 22.

Tages orbnung:

1. Bortrag des Derrn Gerifch über: Soldaten-handel des Mittelalters. Diskusson.

2. Aufnahme neuer Mitglieder und Entrich-

tung ber Beitrage.
3. Dahl eines Bergnügungstomitee's,
4. Berichiebenes und Fragefalten. Der Boritand. 1404

## Fachverein der Tischler. Fachverein der Lederarbeiter.

Mitglieder-Berfammlung

Für den Besten u. Hallesches Thorbezirt am Dienstag, den 10. September, Abends St. Uhr, im Saale des Derrn Nennesabrt, Dennewihster. 13.

Tages Ord nung:

L. Belche Bortheile dietet uns eine Berfürzung der Arbeitszeit.

Dieskeison.

L. Dieskeison.

Bereinsangelegenheit und Berschiedenes.
Britglieder werden aufgenommen. Kollegen als Gäste baden Zutritt. Um zahlreiches Er-

## Verein der Sattler und Facgenoffen Berlins. Versammlung

am Dienstag, ben 10. September, Abends 8} Uhr in Deigmuffer's Salon, Alle Jafobs-Tages Drbnun

1. Bereinsangelegenheiten. 2. Bortrag bes Rollegen Büttner über: "Ift der Mensch göttlichen Ursprungs oder nicht?" 2. Diskussion. 3. Berschiedenes und Fragekasten. Gäste willkommen. Um recht zahlreichen Besuch bittet 1408

## Geffentliche Versammlung der Tijhler und Bernfsgenoffen

Friedrichbergs und Umgegend am Dienstag, den 10. September, Abends 8 Uhr im "Reuhadter Boilsgarten," Prostauer-straße 3,4 — Frankfurter Allee. Tagesordnung:

1. Bortrag bes Derrn E. Schabe. 2. Distuffion. 3. Berfchiedenes. Um zahlreichen Befuch bittet

DerBeinberufer.

Mibbel, Blüfcha. Erim., Bertifow, Aleiderfp., Betifft, Bücherfp., Auszieht., Divan, Bancelf., Buffet, Teppiche zc. 3. fcl.

October: Anhaltische Bauschule Zerbst Wintersementer:

Die seit 1877 bestehende, weltbekannte Uhrenfabrik von Max Busse 157 Invalidenstrasse 157, neben der Markthalls verkauft jetzt sämmtliche Uhren zu bedeutend herabgesetzter

Preisen. Für jede Uhr wird reelle Garantie geleistet. Grosse Abschlüsse m Pforzheimer und Hanauer Fabrikanten ermöglichen derseiben Firms de Verkauf von

Gold-, Silber-, Granaten- und Korallenwaaren zu fabelhaft billigen Preisen. Specialität: Ringe.

Reparaturen an Uhren und Goldsachen werden auf das Gewisse

Nöbel-, Spiegel- und Polsterwaaren - Magail

Julius Apelt, Sebastianstraße 27—28. Beelle Waare. Prompte Bedienung.

Schulz, Berlin S.

Berlin S.

Mr. 34. Wasserthorstraße Mr. 34.

Gediegene Arbeit.

1115

Beitgemäße Preife.

Roh-Tabak.

Sumatra in jeber Preislage van 115-550 Pf., Java, Brasil, Carmen, Domingo, Seedleaf, Pfälzer, Elsasser Rabut. Trodene gerippte Märker Ginlage.

A. Herholz, Berlin M., Brunnenftr. 140.



Große Auswahl in allen in- und ausländischen Rohtabaten empfiehlt gu den billie

Ernst Förster. C., Rosenthaler - Strasse 1617.

Roh-Tabake!

Bröfte Auswahl, billigfte Preife, von Sumatra-Stud und Bollblatt, Indemingo, Carmen, Elfaffer-Rebut, Pfalzer, Ulermarter 2c. 2c. Frafil von 85 Vfc. Heinr. Franck, Brunnenftr. 141142.

Central-Aranken- und Sterbekaffe der Tifchler u. f. w.

(Gertliche Verwaltungeftelle Berlin D.) Montag, den 9. September, Abends 81 Uhr, a Lofale Gerlach, Stromftr. 28:

Mitglieder = Versammlung.

Eages ord nung: 1. Bereinbarung ber Kommiffion freier ein-geschriebener Silfstaffen zu Berlin mit beren Bertrauensärzten. 2. Berichiedenes.

Die Ortoberwaltung. 1406]

Verein Berliner Hausdiener. Montag ben 9. September, Abends 9 Uhr, in Jordan's Salon, Reue Grünstraße 28: Angerordentl. Generalversammlung.

Lagesordnung:
1. Erledigung eingegangener Unterftühungsgefuche. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Erledigung eingegangener Anträge: a) Antrag auf Permuneration der Borstandsmitglieder; b) Antrag auf Beränderung des Stellennachweises.
c) Antrag, betr. Gründung eines Fachblattes.
4. Ausgabe der Billets für Mitglieder und Gäste zu dem am 22. Septbr. in der "Philharmonie" ftattfindenben Stiftungsfeft.

## Fachverein der Posamentiere und Bernfegenoffen.

Wersammlung
Montag, den 9. September, Abends 8½ Uhr, dei Feuerstein, Alte Jafobstr. 75.

Lagesordnung:

1. Bortrag des Derrn Th. Glode: Der Untergang des Kleinhandwerts.

2. Fachverein betressend.

3. Berschiedenes und Fragelasten.

Alle Kollegen sind hierzu dringend eingeladen.

Gäste willfommen.

Der Borftand.

Achtung! Weber. Achtung!

Das Stiftungsfest ber Allgemeinen Stuhl-arbeiter Bereinigung sindet nicht am 14. Septbr. bei Paster, Reue Königstr. 7, statt, sondern am 21. September im Böhmischen Brauhause, Landsberger Allee 11—13. Die Billets vom 14. September haben Giltigkeit. 1419] Das Vergnsigungskomité.

## Unterstützungsbund der Hausdiener.

Bureau und Stellennachmeis: Rraufenit Aufn. neuer Mitglieder. Fernfpr.- Umt 16

Allgemeiner Metallarbeits Perein Perlins u. Um Die Ausgabe der Bibliothet findet Aund Donnerstag , Abends von 8-9: Reanderstraße 5, statt. 798] Die Sibliotheks-Kommisse

in auen Preisiagen

W.Lindenstädt Landsbergerftr. 74 Brunnenftr. 134.



geben Domde's Gas erzeugende Lampen Puter, Maur Gas: und Sturmbre nner

Arbeiten im Freiel Gasathe billigft! Emil Domoke

Brunnenftr. 13 bicht b. d. Invalident

Lagd-Ausüge D. Rnaben-Ungige von 5-

Berantwortlicher Redafteur : M. Coonhotm in Berlin. Drud und Berlag von Mar Sading in Berlin SW., Beuthftrage 2

nideint tägl n's Hans v Di. Son spedition

r. 21

ur das 3 Dan Der Te noch inu

espreffe. rellreichs unfcme Intere men gefüg nd wird b a Burrah en Fragen Sozialisteno sthung vo iartung ciorbert w miligt hat. Die R Sahlteemin norbnen;

Berbft sm Sebrua an Die et ju. mindost u margewäh In Uebrige triobe mentritt auf mgen wä Das 1 Rattell-Reif onellen S Die 9

the nehm

ben gil Die S deniither 1 1887 bredbilb alige Bar Mung nur 2 thonallibe als Schred

title Fremb ellie zur dend; er den Zwe der ihn sch der ihn sch desenschaft desenschaft desenschaft Die 9

Die Inam Ibuni beichlagene menisorzi Die Inseli jeilen, sie in verbinde

ren Gege

adje Kraus enhalb n deinnis ad die Milde die Bilde die Bilde die wiffen die Wiffen die Wiffen die Wiffen die Wiffen die Glod treu fir 1